



• Amtsblatt •

info

Nummer 1

29. Jahrgang

April 2011

Amtliche Mitteilung
zugestellt durch Post.at

Aktuelle Information der Marktgemeinde

e-mail gemeinde@jenbach.at | homepage www.jenbach.at

Frühling in Jenbach



Seite	
3	Bürgermeisterbrief
4	Beschlüsse des Gemeinderates
8	Jenbacher Altersheim
9	Viel Aktivität im point
10	Streetwork Jenbach . Projekt „Vielfalter“ im Gemeindekindergarten
11	Regiobuslinie Jenbach-Strass-Buch 8329
12	Kleinkindergruppe – Mäusestube . Plauderstube für SeniorInnen gestartet
13	Einschreibung Kinderbetreuungseinrichtungen
14	sonne - soziales netz jenbach
15	Katholische Pfarrgemeinde . Evangelische Pfarrgemeinde
16	Neuapostolische Gemeinde . Islamische Glaubensgemeinschaft
17	Paul Albert Leitner . Die Bayern kommen...!
18	freiraum-jenbach
19	Jenbacher Museum
20	Seite des Chronisten
21	Chronik
25	KV Jenbach
26	2. SVG - Mehrkampfmeisterschaft
27	TC Jenbach - „Tennis & Fun“ . „Zumba®“-Fieber an der VHS Jenbach
28	Sozial- und Gesundheitssprengel . Feuerwehr
30	125 Jahre BMK Jenbach
31	Jubiläumsjahr für soziale Aktivitäten . SK Jenbach - Life Kinetik Training
32	Goldene Hochzeiten . E-Bike-Offensive der MG Jenbach
33	Wohnanlage „Haserbichl“ . Spende für Sozialzentrum
34	Landesmusikschule Jenbach-Achental . Frühjahrstauschmarkt
35	Neujahrsempfang des Bürgermeisters
36	Lichterfest am Hobbyplatz . 4. Fest der Begegnung in Jenbach
37	Spenden U'Klöpfler . Schülerski- und Snowboardtag . Musik zur Passion
38	Verabschiedung von OSR Hermann Storm . Jubiläum im Pfarrkindergarten
39	Kindermaskenball und Faschingseislaufen
40	Bleibende Eindrücke - Unsinniger Donnerstag
42	Mitteilung an Hundehalter . Sprechtage . Ärztendienste . Apotheke
43	Gratulationen . Standesfälle
44	VZ-Veranstaltungen . Bürgermeister-Sprechstunden

Impressum



Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach

Erscheinungsweise 4x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub.

Anschrift für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindefamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: gemeinde@jenbach.at

Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen

Für den Inhalt beigestellter Artikel ist der jeweils Unterzeichnende verantwortlich.

Gestaltung: pro arte werbeagentur - jenbach



Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

In der jeweils letzten Sitzung jeden Jahres, so auch im Dezember 2010, wurde vom Gemeinderat der **Haushaltsvoranschlag** für das kommende Jahr besprochen und beschlossen. Einstimmig genehmigt wurden dabei Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt von € 16.529.900,- und im außerordentlichen Haushalt von € 7.159.500,-.

Von den gesamten Ausgaben im ordentlichen Haushalt sind bereits 13,704 Mio. € an laufenden Ausgaben und € 1.121.800,- für den Schuldendienst fix verplant. Das sind immerhin 82,9 % bzw. 6,8 %, also 89,7 % der gesamten Ausgaben. Entscheidend ist auch Jahr für Jahr, wie viel Geld für einmalige Investitionen zur Verfügung steht. Diese Summe errechnet sich jeweils aus der Differenz der fortdauernden Einnahmen und der fortdauernden Ausgaben und dem Schuldendienst plus einmaligen Einnahmen und dem Rechnungsergebnis des Vorjahres. Das geschätzte Rechnungsergebnis für 2010 war dabei € 150.000,-.

Damit steht aus heutiger Sicht für 2011 ein Betrag von € 1,071 Mio. zur Verfügung und sind u.a. folgende Vorhaben angedacht:

Als wohl größtes Bauvorhaben der letzten Jahre darf die Neugestaltung, Modernisierung und Erweiterung des „alten Altersheimes am Bräufeldweg“ zum neuen „**Jenbacher Sozialzentrum**“ genannt werden. Alle Arbeiten liegen im Zeitplan und auch die Kosten weichen nicht vom vorgesehenen und beschlossenen Finanzplan ab.

An dieser Stelle möchte ich allen Baustellennachbarn, die unmittelbar oder auch etwas weiter entfernt von der Baustelle wohnen, sehr herzlich für ihr Verständnis und ihre Geduld danken. Gerade sie bekommen am meisten vom Lärm, vom Staub und all den sonstigen Belastungen dieser großen Baustelle zu spüren. Das Ausweichquartier im Toleranzareal hat sich im ersten Winter ausgezeichnet bewährt und sollte auch die restliche Zeit seines Bestandes allen Bewohnerinnen und Bewohnern ein angenehmes Zuhause gewährleisten.

Ein paar Steinwürfe von der Baustelle JES entfernt steht mit dem Gebäude der Hauptschulen (Baujahr 1971) - jetzt **Neue Mittelschulen** - ein weiteres großes **Modernisierungs- und Erneuerungsprojekt** an.

Für diese Arbeiten wurde vom Hauptschulverband eine Immobiliengesellschaft gegründet, die steuersparend die Arbeiten abwickeln wird. Angedacht sind umfangreiche, dem Stand der Technik entsprechende brandschutztechnische Maßnahmen und Installationserneuerungen, Erneuerungen der Gebäudehülle (Dach, Fassade mit Vollwärmeschutz, Fenster) und Einrichtungs- und Ausstattungserneuerungen (Teppiche, EDV etc.), die es auch für den Betrieb der „Neuen Mittelschulen“ brauchen wird. Derzeit werden alle Grundlagen erhoben, Maßnahmen fixiert, Leistungen ausgeschrieben, Angebote eingeholt

und ein durchführbarer Finanzplan erstellt, um noch vor den Sommerferien durch den Hauptschulverband ein dreijähriges Bauprogramm festlegen zu können.

Ebenfalls heuer beginnt ein großes mehrjähriges Erneuerungsprogramm für unser **Kanal- und Wasserversorgungsnetz** im Bereich Museum, Achenseestraße, Untere Postgasse, Schalslerstraße und Huberstraße. Details und genauere Termine werde ich in unserer Ausgabe des Amtsblattes vor den Sommerferien bekannt geben.

Beispiele für weitere mittelgroße Vorhaben:

Start zur Überarbeitung des örtlichen Raumordnungskonzeptes; Ergänzung und Erneuerung der Ausstattung unserer Freiwilligen Feuerwehr; neue und zusätzliche Sirene für den Katastrophenschutz An der Leiten; Erneuerung und Ergänzung der Betriebsausstattungen der Kinder- und Jugendbetreuungseinrichtungen, der Schulen und Spielplätze; Erneuerung unserer „Forstmeile“ an der Leiten und am Burgeck; Subventionen für Ortsbildpflege; Durchführung von Weihnachtskrippe und Weihnachtsmarkt; Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung; Straßenbaumaßnahmen Tratzbergstraße, Schalserseitenweg, Austraße; Brückenrevisionen; neues Beschilderungs- und Orientierungssystem; Investitionsbeiträge für die Achenseebahn und die Zillertalbahn; Förderungen der heimischen Wirtschaft gemäß den Jenbacher Wirtschaftsförderungsrichtlinien; Erweiterung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung; Heizungsumbau und -erweiterung im Bauhof für Anschluss an Energietübbing der Unterinntalbahn; Erneuerungen von Betriebsausstattungen des Veranstaltungszentrums.

Der **Rechnungsabschluss** für das vergangene Jahr 2010 konnte von mir zeitgerecht erstellt und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. In der letzten GR-Sitzung wurde dieser auch einstimmig genehmigt. Nach einem sehr kritischen Jahr mit den Auswirkungen der Wirtschaftskrise konnte durch nicht erwartete Mehreinnahmen und durch einen gezielten Sparkurs ein überaus positives Ergebnis erzielt werden. Neben einer Aufstockung der Betriebsmittelrücklage um € 400.000,- und der Einführung einer Investitionsrücklage von € 150.000,- konnten wir ein Rechnungsergebnis im Ordentlichen Haushalt von € 218.964,67 (erwartet € 150.000,-) erzielen. Damit wurde eine Stärkung der finanziellen Liquidität und der Investitionsmöglichkeiten der Gemeinde geschaffen.

Trotzdem nimmt die finanzielle Belastung unserer Gemeinde, vor allem im Sozialbereich, von Jahr zu Jahr zu und erzeugt mit dem Erneuerungs- und Modernisierungsbedarf bei vielen unserer Infrastruktureinrichtungen einen enormen Druck auf die Belastbarkeit unserer Budgets.



Ing. Wolfgang Holub

Sehr viele neue Wege wurden in der letzten Zeit im Bereich der Freiwilligentätigkeit in unserer Gemeinde begangen. Im Rahmen unseres sozialen Netzes „sone“, welches wir ja laufend weiter entwickeln und verstärken wollen, engagieren sich viele Jenbacherinnen und Jenbacher jeden Alters bei unserer Freiwilligenbörse. Freiwillig und unentgeltlich für andere tätig zu sein, finde ich besonders lobenswert und enorm wichtig für unser Gesellschaftsleben und unsere Dorfgemeinschaft.

Bereits bei meinem Neujahrsempfang für die Jenbacher Vereine und Institutionen konnte ich den anwesenden Funktionären und Mitgliedern den Dank unserer Marktgemeinde aussprechen. Heute darf ich diesen Dank auch öffentlich in meinem Bürgermeisterbrief aussprechen und dies nicht nur für in Vereinen organisierte Hilfen, sondern auch für die vielen ganz privaten und individuellen Einsätze im Sinne der guten Nachbarschaftshilfe. Der Winter, der heuer ja leider oder Gott sei Dank, je nachdem wie man es betrachtet, kein richtiger Winter

war, geht in absehbarer Zeit zu Ende. Sollten trotzdem Schäden aus dem Gemeindewinterdienst entstanden sein, bitte bei der Gemeinde (Bauamt, Bauhof) anmelden und man wird sich um die Schadensbehebung kümmern. Mit dem Ende der Winterzeit wird es auch wieder Zeit für den „Frühjahrsputz“ im privaten wie im öffentlichen Bereich. Für die Entfernung der Winterabfälle neben den Spazier- und Wanderwegen sowie Bachläufen haben sich bereits zahlreiche Vereine angesagt. Namens der Gemeinde danke ich bereits heute allen engagierten und umweltbewussten Vereinsmitgliedern recht herzlich.

Für das kommende Frühjahr und das sehr spät im Jahresablauf eingereichte Osterfest darf ich allen eine schöne Zeit wünschen.



Euer Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub

Beschlüsse

aus den Gemeinderatssitzungen vom 14.12.2010 und 07.03.2011

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2011, welcher im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von € 16.529.900,00 sowie im außerordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von

€ 7.159.500,00 aufweist sowie Genehmigung der mittelfristigen Finanzplanung 2011 bis 2014 (Abstimmungsverhältnis 19 : 0)

Festsetzung folgender Benützungsgebühren für das Jenbacher Sozialzentrum mit Wirksamkeit ab 01.01.2011 (Abstimmungsverhältnis 19 : 0):

Tarife / Gebühren inkl. ges. MWSt.	Ab 01.01.2011	MWSt.-Satz
Wohnheim: pro Person und Tag	37,80	0%
Betreuung: Erhöhte Betreuung 1 - EB 1	51,90	0%
Erhöhte Betreuung 2 - EB 2	63,70	0%
Kurzzeitbetreuung - KZB	nach Einstufung s.o. + 10 % Zuschlag	
Pflegegebühren: Vollpflege - VP	125,73	10%
Teilpflege 2 - TP2	107,69	10%
Teilpflege 1 - TP1	88,33	10%
Kurzzeitpflege - KZP	nach Einstufung s.o. + 10 % Zuschlag	
Investitionszuschläge für gemeindefremde Personen:		
für Wohnbereich pro P+T	13,05	0%
für Pflegebereich pro P+T	14,36	10%
Abwesenheitsvergütungen: für Wohnbereich pro P+T	7,00	0%
für Pflegebereich pro P+T	7,70	10%
Essenmarken: Mitarbeiter - Mittagessen	2,80	10%
Mitarbeiter - Abendessen	2,40	10%
Gäste - Mittagessen	4,90	10%
Gäste - Abendessen	3,70	10%
Essen auf Rädern (Mo-So)	5,50	0%
Telefongebühr - pro Einheit	0,08	0%
Halbtagspflege - inkl. Essen	26,42	10%
Ganztagspflege - inkl. Essen	52,84	10%

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages

Gebühren Jenbacher Sozialzentrum

**Gebühren Kinder-
betreuungs-
einrichtungen**

Ganztägig mit Mittagessen	07.00–17.00	€ 73,26 + Verpfl.
Ganztägig mit Mittagessen u. Nachmittagsjause	07.00–17.00	€ 73,26 + Verpfl.
Verpflegung:		Kosten/Tag
Mittagessen		€ 4,42
Nachmittagsjause		€ 1,38
Schülerhort:	Öffnungszeiten	Elternbeitr./Monat
Halbtägig	11.00–18.00	€ 82,28
Halbtägig mit Mittagessen	11.00–18.00	€ 82,28 + Verpfl.
Verpflegung:		Kosten/Tag
Mittagessen		€ 4,44
Nachmittagsjause		€ 1,38

**Gebühren
Schwimmbad**

Festsetzung der Eintrittspreise / Gebühren für das Schwimmbad mit Wirksamkeit ab Badesaison 2011 (Abstimmungsverhältnis 19 : 0):

Tageskarten für einmaligen Eintritt

Kinder vom 6.-15. Lebensjahr bzw. bis zum Ende des 9. Pflichtschuljahres	€ 1,90
Kinder (invalid)** - Freier Eintritt	€ --,-
Jugendliche vom 15.-18. Lebensjahr, Studenten, Schüler und Militär mit Ausweis	€ 2,70
Jugendliche (invalid)**	€ 1,90
Erwachsene	€ 4,20
Erwachsene (invalid)**	€ 2,70
Erwachsene mit Einzelkabine	€ 5,80
Senioren*	€ 2,70

Blockkarte (übertragbar)

10-er Block für Kästchen oder Wechselkabine	€ 37,80
---	---------

Monatskarten (Gültigkeitsdauer 30 Tage, nicht übertragbar)

Kinder vom 6.-15. Lebensjahr bzw. bis zum Ende des 9. Pflichtschuljahres	€ 7,60
Jugendliche vom 15.-18. Lebensjahr, Studenten, Schüler und Militär mit Ausweis	€ 18,90
Jugendliche (invalid)**	€ 7,60
Erwachsene	€ 33,60
Erwachsene (invalid)**	€ 18,90
Senioren*	€ 18,90

Saisonkarten (nicht übertragbar)

Kinder vom 6.-15. Lebensjahr bzw. bis zum Ende des 9. Pflichtschuljahres	€ 22,80
Jugendliche vom 15.-18. Lebensjahr, Studenten, Schüler und Militär mit Ausweis	€ 45,90
Jugendliche (invalid)**	€ 22,80
Erwachsene	€ 84,00
Erwachsene (invalid)**	€ 45,90
Erwachsene mit Einzelkabine	€ 116,00
Erwachsene (invalid) mit Einzelkabine**	€ 81,00
Senioren*	€ 45,90
Senioren mit Einzelkabine*	€ 81,00
Familienkarte A**** (2 Elternteile + alle Kinder) mit Einzelkabine	€ 159,00
Familienkarte B**** (1 Elternteil*** + alle Kinder) mit Einzelkabine	€ 104,00
Familienkarte C**** (2 Elternteile + alle Kinder)	€ 126,00
Familienkarte D**** (1 Elternteil*** + alle Kinder)	€ 71,00

Ermäßigte Karten

Kurzbadekarte 3 Stunden – Erwachsene (Pfand € 4,20)	€ 2,40
Kurzbadekarte 3 Stunden – Kinder, Jugendliche, Senioren* und Invalide** (Pfand € 2,70)	€ 1,60
Kurzbadekarte nach 16.00 Uhr – Erwachsene	€ 2,40
Kurzbadekarte nach 16.00 Uhr – Kinder, Jugendliche, Senioren* und Invalide**	€ 1,60
Besucherkarte 1,5 Stunden (Pfand € 4,20)	€ 1,00
Pfand für Tagesschlüssel	€ 5,00
Pfand für Saisonschlüssel	€ 5,00
Pfand für Chipkarte	€ 5,00
Ausrufe	€ 0,40

* Seniorenausweis erforderlich

** Invaliditätsnachweis erforderlich

*** gültig für einen namentlich bestimmten Elternteil und alle Kinder im gemeinsamen Haushalt

**** Haushaltsbestätigung erforderlich



<p>Gewährung folgender Vereinssubventionen (Abstimmungsverhältnis 19 : 0):</p> <p>SK Jenbach € 12.000,00 ¹⁾</p> <p>Verein Jenbacher Museum € 20.000,00</p>	<p>1) zweite Rate der vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 16.08.2010 beschlossenen Subvention in der Höhe von insgesamt € 24.000,00.</p>	<p style="text-align: center;">Vereins- subventionen</p>
<p>Beschluss einer Satzung für den Gemeindeverband „Pflegerstation Bezirk Schwaz“ (Fassung 12/2010)</p>	<p>zur Errichtung einer Pflegestation im Bezirkskrankenhaus Schwaz (Abstimmungsverhältnis 19 : 0)</p>	<p style="text-align: center;">Pflegerstation Bezirk Schwaz</p>
<p>Abschluss folgender Pachtverträge (Abstimmungsverhältnis jeweils 19 : 0):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pachtvertrag mit der Pfarre über das Grundstück 318/2 (unbebautes Grundstück Bereich Auf der Huben) für die Dauer von 25 Jahren, wenn das jederzeitige Kündigungsrecht der Verpächterin und die Kautionshöhe in der Höhe eines Jahrespachtzinses aus dem Vertragsentwurf herausgenommen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Pachtvertrag mit der Wassergenossenschaft der Auinteressenten über eine Teilfläche des Grundstücks 673/1 (Parkplatz am Rodelhüttenweg) für die Dauer von 10 Jahren - Pachtvertrag mit der Wassergenossenschaft der Auinteressenten über eine Teilfläche des Grundstücks 580/2 (Parkplatz am Hundeabrichteplatz) für die Dauer von 10 Jahren 	<p style="text-align: center;">Pachtverträge</p>
<p>Zustimmung zur Verlegung von Spannungskabeln durch die E-Werk Prantl GesmbH & CoKG in den Grundstücken (Abstimmungsverhältnis 19 : 0):</p> <p>Nr. 1328 und 639/1 (Bereich Bräufeldweg) – 10 kV-Kabel und 0,4kV-Kabel</p>	<p>Nr. 1311 (Bereich Köglweg) – 0,4 kV-Kabel Nr. 640/4 und .362 (Bereich Volksschule) – 10 kV-Kabel und 0,4kV-Kabel Nr. 298/9 (Bereich Schalsersstraße) – 0,4 kV-Kabel</p>	<p style="text-align: center;">Verlegung von Spannungskabeln</p>
<p>Verzicht auf das zu Gunsten der Marktgemeinde Jenbach einverleibte Vorkaufsrecht im Fall der Woh-</p>	<p>nungseigentumsübertragung in der EZ 1074 - Rofanweg 2 / Top 2 (Abstimmungsverhältnis 19 : 0)</p>	<p style="text-align: center;">Verzicht auf Vorkaufsrecht</p>
<p>Flächenwidmungsplanänderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Plan Nr. F 16 - 2009 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 106/1 (Bereich Jochlgasse) - Umwidmung von Freiland in Wohngebiet (Abstimmungsverhältnis 19 : 0). - Abweisung eines Umwidmungsantrages im Bereich Gst. 154/2 (Bereich Burgeckebene) mangels öffentlichen Interesses (Abstimmungsverhältnis 19 : 0) 	<ul style="list-style-type: none"> - Abweisung eines Umwidmungsantrages im Bereich Gst. 992/1 (Bereich Hinterfischl) mangels öffentlichen Interesses (Abstimmungsverhältnis 13 : 6 - Gegenstimmen der Gemeinderäte VzBgm. Wallner, Meixner-Hammer, Ing. Margreiter, Biechl, Schwaiger, GRⁱⁿ Mag^a Wildauer, letztere als Gegenstimme zu wertende Stimmenthaltung) 	<p style="text-align: center;">Flächenwidmungs- planänderungen</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Unentgeltliche Übernahme der Verlängerung der Herbert-von-Pichler-Straße von der Neuen Heimat Tirol in das Eigentum der Marktgemeinde Jenbach 	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentliches Gut, mit gleichzeitiger Zuweisung dieses Teilstückes zur Gemeindestraße Herbert-von-Pichler-Straße (Abstimmungsverhältnis 19 : 0) 	<p style="text-align: center;">Übernahme ins Öffentliche Gut</p>
<p>Antrag an die Bezirkshauptmannschaft Schwaz, für den Verbindungsweg von der Schießstandstraße zur Hangbrücke das Gebotszeichen gemäß § 52 lit. b Z.</p>	<p>17a „Geh- und Radweg“ STVO zu verordnen (Abstimmungsverhältnis 19 : 0)</p>	<p style="text-align: center;">Antrag Gebotszeichen</p>
<p>Verordnung einer Kurzparkzone im nördlichen Bereich des Parkplatzes auf der Liegenschaft Gst. 321/2 (Auf der Huben 1) gemäß § 52 lit. a Z 13d</p>	<p>„Kurzparkzone Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr, Sa 8.00 – 12.00 Uhr, zulässige Kurzparkdauer 90 Min. (Abstimmungsverhältnis 19 : 0)</p>	<p style="text-align: center;">Verordnung Kurzparkzone</p>
<p>Neubenennung folgender Grundflächen/Liegenschaften, wirksam ab 01.04.2011 (Abstimmungsverhältnis jeweils 19 : 0):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Liegenschaft Achenseestraße 54 (Pfarrkindergar- 	<p>ten) in „Pfarrer-Hörbst-Platz“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anhöhe über der Kasbach Landesstraße L 7 (Bereich Kreuzung Köglweg/Kasbach - Baustelle GHS-Siedlerbund, Gp. 167/3) in „Haserbichl“. 	<p style="text-align: center;">Neubenennung Grundflächen</p>
<p>Bestätigung des Beschlusses des Gemeinderates vom 3.5.2010 über die Schließung der Sauna per</p>	<p>30.6.2011 (Abstimmungsverhältnis 18 : 1)</p>	<p style="text-align: center;">Saunaschließung</p>



Neuigkeiten aus dem Altersheim



Abendstimmung im Ausweichquartier

Gelungener Start im Ausweichquartier

Das Ausweichquartier des Altersheimes ist nun seit drei Monaten in Betrieb und man kann, ohne zu übertreiben, von einer gelungenen Ausweichlösung sprechen. Sämtliche Heimbewohner fühlen sich in den angebotenen Einzelzimmern sehr wohl, richten sich's gemütlich ein und genießen die Privatsphäre, die dadurch möglich ist. Die zahlreichen Besucher sind immer wieder erstaunt, welche angenehme Atmosphäre herrscht und wie schön es im Ausweichquartier ist. Für uns Mitarbeiter ist die Arbeit mit zufriedenen Bewohnern und Angehörigen eine wohltuende Erfahrung und wir werden die Zeit bis zum Rückzug ins Bestandshaus 2012 gut überstehen.

Weihnachtsfeier im Ausweichquartier

Am 22. Dezember fand zum ersten Mal die Weihnachtsfeier für die Heimbewohner im Ausweichquartier statt. Diese Feier war der Höhepunkt der letztjährigen Veranstaltungen und über 200 Personen waren zu dieser Feier eingeladen.



Weihnachtsfeier im Ausweichquartier

Als Ehrengäste waren Vertreter der Seelsorge, des Sozialsprengels und von sone anwesend. Für die musikalische Umrahmung dieser Feier sorgten eine Bläserabordnung der BMK Jenbach und drei Musikanten aus dem Zillertal. Nach Ansprachen von Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub und Pfarrer Marek Ciesielski im festlich geschmückten Speisesaal ging man zum gemütlichen Teil über und alle genossen die weihnachtlichen Klänge und das gemütliche Beisammensein.

Großzügige Spende von Gerda Hoppichler

Gerda Hoppichler überreichte eine Überraschung in Form zweier nagelneuer Rollstühle an PDL Helmut Gwercher und seine Stationsleitung. Gerda Hoppichler verzichtete dieses Jahr auf Geburtstagspräsente und investierte das Geld lieber in die Unterstützung von älteren Menschen im Alters-



Anna Wegscheider, Theresa Reichmann, Petra Stöger, Sandra Grasl

heim. „Eine wunderbare Idee“, so PDL Gwercher, „die neuen Rollstühle verfügen über Scheibenbremsen, so können wir im kommenden Sommer wieder begleitete Spazierfahrten im Freien mit mehreren HeimbewohnerInnen unternehmen.“

Abschluss der Pflegehelferausbildung

An der Krankenpflegeschule Schwaz wurden am 24. Februar 2011 unseren Mitarbeiterinnen Sandra Grasl, Theresa Reichmann, Petra Stöger und Anna Wegscheider die Zeugnisse über den erfolgreichen Abschluss ihrer Pflegehelferausbildung im Rahmen eines Festaktes überreicht. Als Vertreter des Hauses gratuliere ich sehr herzlich und wünsche uns weiterhin eine so gute Zusammenarbeit.

Tengl Tengl im Ausweichquartier

Unter dem Motto „Schiff Ahoi“ feierten die SeniorInnen und die Mitarbeiter des Altersheimes am Unsinnigen Donnerstag Tengl Tengl. Zu der gewohnt stimmung- und schwungvollen Musik der BMK Jenbach wurde das Tanzbein geschwungen, aus der Küche gab's herrliche Faschingskrapfen (Danke an Gerda Seyr) und über die Besucher aus dem Dorf freuten sich natürlich alle. Die Besatzung der MSC Altersheim manövrierte das Schiff bravourös durch den Unsinnigen.

PDL Helmut Gwercher



„Schiff Ahoi“ im Ausweichquartier



Gerda Hoppichler, Monika Vogl, Manuela Langebner, Helmut Gwercher

Viel Aktivität im point

Besuch von Tischfußballprofis, Vernissage, Flohmarkt, Tanzworkshop ...

Flohmarkt im point

An jedem ersten Freitag im Monat haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, bei uns im Jugendcafé point in der Postgasse ihre Spielsachen, die sie nicht mehr benötigen, zu verkaufen oder auch zu tauschen.

Wer: Kinder von 7 - 11 Jahren

Jugendliche von 12 - 17 Jahren

Wann: Immer von 16.00 bis spätestens 19.00 Uhr! Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, ihren „Verkauf“ selbstständig im point abzuwickeln, das bedeutet, dass sie auch ihr Wechselgeld organisieren müssen. Während des Flohmarkts sind zwei Betreuerinnen des Jugendteams anwesend.

Anmeldungen bitte unter der Telefonnummer: 0664/808373014. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Das Streetworkbüro und die Wände der Tanzfläche im Jugendzentrum werden farbenfroh

Unter der professionellen Anleitung von Vera Margreiter gestalten Jugendliche der Jenbacher Pfarre die Wände beider Jugendeinrichtungen im Ort neu. Es zeigt sich, dass die Freiwilligen mit Umsicht und Kreativität bei der Arbeit sind. Alle BesucherInnen des point können sich nun an der Neugestaltung freuen.

Tischfußballprofis im Jugendzentrum

Am 5.3. durften wir ganz besondere Gäste bei uns im Jugendzentrum begrüßen. Stephan Mikula und Thomas Kunst vom TFC Exballisto besuchten uns. Zahlreiche Jugendliche waren sehr begeistert von dem besten Doppel in Tirol. Die Profis zeigten nicht nur praktische Tipps, sondern klärten auch über die Theorie im Tischfußball auf. Ein Jugendlicher hat solch ein Potential, dass wir ihn am 19.3. nach Innsbruck zu einem Turnier schicken werden. Was uns sehr freut ist, dass Stephan und Thomas angeboten haben, öfter einmal für ein „Spielchen“ vorbeizuschauen. Wir bedanken uns recht herzlich für diese Bereitschaft und den tollen Abend!



Vernissage Fotostories

Am 19. Feber wurden neue Bilder im Jugendcafé ausgestellt. Die feierliche Umrahmung gestaltete ein Klarinetten trio der Musikschule Jenbach-Achental. Die Laudatio hielt Vizebürgermeisterin Mag^a Mirjam Dauber, die die Fotogeschichten eingehend studierte und daraufhin lobend bemerkte, in welcher kreativer Art die Jugendlichen ihre unterschiedlichen Themen zu Papier brachten. Unter den Gästen der Vernissage war auch Direktor Mag. Anton Prock. Die SchülerInnen der 3a und 4b der HS I unter der Anleitung ihres Lehrers Hartwig Schöpf zeigen ihre Werke noch bis Ende April im Jugendcafé in der Postgasse.



Vizebürgermeisterin Mag^a Mirjam Dauber hielt die Laudatio

Tanzworkshop für VolksschülerInnen

„Ich würde gerne mit jüngeren Kindern aus der Volksschule tanzen!“ Dieser Satz fiel beim „speak4point“ (einer Fragestunde im Jugendzentrum für Ideen und Wünsche fürs kommende Jahr) im Dezember 2010. Die Betreuerinnen des Jugendzentrums griffen diesen Wunsch auf und unterstützten den Jugendlichen Marko Cia bei seiner Idee.



Da kam noch die Tanzlehrerin Marion Modrow ins Spiel: Sie tanzt seit mehreren Wochen regelmäßig mit engagierten Mädchen und Burschen im Jenbacher Jugendzentrum point und erklärte sich nun bereit, diese jüngere Truppe mit zu trainieren. Ein Termin mit VS-Direktorin Annemarie Prantl wurde vereinbart, Marko Cia durfte vortanzen und Flyer an interessierte Schülerinnen und Schüler verteilen. Nun wird schon seit mehreren Wochen fleißig trainiert. Wer weiß, vielleicht gibt es auch schon bald den ersten Auftritt?

Das Team von point Jenbach



Neugestaltung der Wände

Mit Streetwork Jenbach unterwegs

Themennachmittag

Aufgrund zahlreicher Nachfragen und Wünsche von Seiten der Jugendlichen veranstalteten wir, Streetwork Jenbach, Ende Jänner einen Filmnachmittag zum Thema „**Liebe, Sexualität und Freundschaft**“. Unserem Angebot kamen viele junge Burschen nach und wir verbrachten ein paar gemütliche Stunden mit anschließender Gesprächsrunde und Diskussion über den Film. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Teilnehmern für ihr Interesse und Mitwirken recht herzlich bedanken!

Zwei Wochen später folgte dann ein Workshop zum Thema Sexualität, wobei wir dieses Mal auch Mädchen begrüßen durften. Neben einem Ratequiz zu Themen wie Verhütung, erstes Mal etc. gab es noch die Möglichkeit, sich auszutauschen und sich Informationen einzuholen. Wir werden diesen Workshop in den nächsten Monaten wieder anbieten und würden uns über rege Teilnahme sehr freuen!

TENGL, TENGL auch für uns

Am 3.3. war es wieder soweit, der Unsinnige Donnerstag zog in Jenbach ein. Auch wir Streetwork



Foto: Eva Siding

kerinnen waren maskiert dabei. Es hat uns gefreut, viele Jugendliche zu treffen und mit ihnen ein kurzes Schwätzchen zu halten. Für uns war es wichtig, an so einem Tag in der Öffentlichkeit präsent zu sein, um auch in das Bewusstsein der Erwachsenen zu gelangen. Es war ein toller Tag, mit vielen positiven Rückmeldungen von Jugendlichen und Erwachsenen.

Für Streetwork Jenbach:
Christina Hoy und Tina Oberladstätter

Projekt „Vielfalter“ im Gemeindekindergarten

„Einander begegnen, miteinander leben, das Leben tanzen!“

Mit diesem Titel hat sich das Team des Gemeindekindergartens Jenbach heuer bei dem Projekt „Vielfalter“ beworben.

Idee und Ziele der Vielfalter Organisation:

Finanzielle Unterstützung für Projekte, die sich kreativ und innovativ mit der kulturellen Vielfalt im Kindergarten, in der Schule, in Vereinen, in Privatinitiativen engagieren.

Kulturelle Vielfalt und Mehrsprachigkeit sind Chancen in unserem Leben. Es braucht sinnvolle Konzepte, um das Thema Mehrsprachigkeit, interkulturelle Vielfalt und vielfältige Begabungen in unserer Gesellschaft wirksam werden zu lassen.

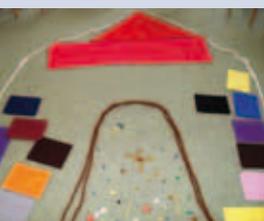
In diesem Jahr werden besonders Konzepte unterstützt, die sich ganz gezielt mit Weiterbildungsmaßnahmen und integrativer Elternarbeit beschäftigen.

„Vielfalt leben und feiern“ im Gemeindekindergarten Jenbach:

- In unserem Kindergarten gibt es verschiedenste Sprachen und Kulturen. Englisch, Französisch,

Italienisch, Spanisch, Ungarisch, Russisch, Türkisch, Rumänisch, Kroatisch, Bosnisch, Serbisch, Slowakisch und Deutsch sind die Erstsprachen unserer Kinder. Von Beginn an bemühen wir uns, in allen Sprachen wenigstens „Guten Morgen“, „Alles Gute zum Geburtstag“ „Auf Wiedersehen“ und die richtige Aussprache des Namens zu erlernen.

- Sprache, Bewegung, Kreativität, Kunst und Tanz sind die Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit und alle Kinder im Haus werden mit ihren Bedürfnissen wahrgenommen und gefördert.
- Sprache / Erstsprache / Zweit- oder Drittsprache werden bei uns im Haus gezielt gefördert, um einen guten Start in die Schule zu haben.
- Besonders in den Sprachen Kroatisch, Bosnisch, Serbisch und Türkisch setzen wir auf eine simultane Förderung der Muttersprache, um den Kindern einen besseren Einstieg in die deutsche Sprache zu ermöglichen. Die Grundsätze der Sprache kann man nur in der Erstsprache





erlernen, darum diese simultane Förderung der Erst- und der Zweitsprache in besonderen Fördergruppen.

- Wir haben heuer begonnen, mit den dreijährigen Kindern mit türkischer Erstsprache und ihren Müttern diese Simultanförderung gemeinsam zu gestalten. Dieses „Mama und ich lernen Deutsch“ wird sehr gut angenommen und jede Woche nehmen 6-8 Mütter und ihre Kinder daran teil und wir alle lernen und tauschen auch türkisches und österreichisches Kulturgut gegenseitig aus, lernen Bräuche und Rituale kennen und verstehen, und tanzen das Leben.
- Außerdem ermöglicht uns das Vielfalter-Projekt Investitionen in didaktische Materialien zur Sprachförderung und die Einrichtung einer mehrsprachigen Elternbibliothek, um schon in diesem frühen Alter Kinder und Eltern an das Le-

sen heranzuführen. Auch Spiele zum Ausleihen sollen nach und nach angeschafft werden.

- Alle 14 Tage am Freitag findet unser Elternkaffee im Personalraum statt. Auch hier leben wir die Vielfalt in unserem Kindergarten, denn gerade zu diesem Elternkaffee werden immer wieder neue Eltern dazu gebeten, es ist schon richtig bunt und wir spüren, dass die Mütter einander viel näher gekommen sind.
- Wir wollen zeigen und spürbar werden lassen, dass Kinder uns verbinden und alle Eltern an einer guten und freudvollen Entwicklung ihrer Kinder interessiert sind.

Für das Kindergartenteam: Andrea Palaver



Regiobuslinie Jenbach-Strass-Buch 8329

Seit 22. September 2008 fährt der Regiobus Linie 8329 durch unseren Ort und verbindet damit Jenbach mit Strass im Zillertal und Buch in Tirol. Ausgangspunkt ist immer der Bahnhof Zillertal.

An 6 Tagen der Woche – von Montag bis Samstag – fährt der Bus im Stundentakt, was eine attraktive Alternative zum eigenen PKW darstellt.

Der Regiobus wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen und auch das Gutscheinsystem hat sich bestens bewährt. Gutscheine sind im 2. Stock der Gemeinde (Bauamt) bei Frau Susanne Berndt unter Vorlage eines Gemeinde- oder ÖBB-Ausweises erhältlich. Gutscheinpreise sind trotz VVT-Preiserhöhungen seit 2008 gleich geblieben.

„Jenbach mobil“ ist die bürgernahe Anlaufstelle unserer Gemeinde, wo Ihnen Frau Susanne Berndt mit Fahrplanauskünften zum öffentlichen Verkehrsangebot rund um den Regiobus 8329 persönlich oder telefonisch (05244/6930-33) von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr zur Verfügung steht. Frau Berndt trägt Sie auch gerne in die Fahrplatzvermittlung „compano-tirol.at“ ein.

Seit Dezember gibt es einen neuen Fahrplan, den wir für Sie als Taschenfahrplan diesem Amtsblatt

beigefügt haben. Selbstverständlich liegen auch Fahrpläne im Gemeindeamt, im Regiobus 8329 oder am Infoschalter der Zillertalbahn auf.

Beate Widner / Marktgemeinde Jenbach



Kleinkindergruppe – Mäusestube

Betreuung für Kleinkinder



Liebevolle Betreuung Ihres Kleinkindes ab 1 ½ Jahren

Wo: Mäusestube - Pfarrer-Hörbst-Platz 1
(Eingang neben Pfarr-/Gemeindekindergarten)

Info: Maria Moser, Tel. 0664/5812341

Ab Herbst verlängerte Öffnungszeiten!



Plauderstube für SeniorInnen gestartet

„Alte Menschen sind unsere Schätze“ – unter diesem Motto hat kürzlich Annemarie Rupprechter über die sone freiwilligenbörse der Marktgemeinde Jenbach eine Plauderstube für SeniorInnen ins Leben gerufen und erfolgreich gestartet: 15 Jenbacherinnen und Jenbacher sind der Einladung zum ersten gemeinsamen Nachmittag gefolgt. Bei Kaffee und Kuchen können sich ältere Menschen ab sofort jeden letzten Dienstag im Monat treffen, um gemeinsam zu plaudern, Lieder zu singen, Geschichten zu erzählen oder Karten zu spielen.

Bereits seit einiger Zeit stellen Sozial- und Gesundheitssprengel sowie die sone seniorenbetreuung der Marktgemeinde Jenbach Bedarf an einer regelmäßigen Einrichtung dieser Art fest und waren daher auch in die Umsetzung eingebunden. Angela Rainer von der sone freiwilligenbörse hat die Gründung der Plauderstube begleitet und beschreibt das Engagement von Annemarie Rupprechter und ihren Helferinnen als äußerst positiv: „Ich konnte auch beim Auftakt der Plauderstube mit dabei sein und habe durch die Re-



aktionen der BesucherInnen erlebt, wie wichtig Möglichkeiten des Zusammenkommens und des Austausches auch für ältere Menschen sind.“

Auch generationenverbindend kann die Plauderstube wirken – sind doch im Helferinnenteam neben Erwachsenen auch einige Jugendliche dabei. Frau Rupprechter bringt durch die Absolvierung des Lehrganges für SeniorInnenbegleitung (Caritas) auch das nötige Know-how für die Durchführung des Angebotes mit und stellt das Wohlfühlen der TeilnehmerInnen in den Vordergrund.

VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber, Obfrau des Ausschusses für Familie, Jugend und Bildung freut sich über die Wirkungsbreite, die die sone freiwilligenbörse innerhalb weniger Monate erlangt hat: „Die bisherige Arbeit zeigt uns, dass die Bereitschaft, sich freiwillig und unentgeltlich für die Menschen in der Gemeinde zu engagieren, sehr hoch ist. Nur dieses freiwillige Engagement ermöglicht es, Angebote wie die Plauderstube einzurichten und erfolgreich umzusetzen.“



VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber

Fotos: Angela Rainer



Einschreibung Kinderbetreuungseinrichtungen

für das Kindergartenjahr 2011/12

Gemeindekindergarten

Wann: Montag, 11. April 2011 von 8.00 - 12.00 Uhr und von 15.00 - 16.30 Uhr
Dienstag, 12. April 2011 von 8.00 - 12.00 Uhr

Wo: Gemeindekindergarten, Josef-Mühlbacher-Straße 20, Jenbach

Leitung: **Andrea Palaver**
für Kinder ab 3 Jahren, geöffnet 7.00 - 17.00 Uhr,
Mittagstisch und Ganztagsbetreuung möglich

Mitzubringen: Kontonummer, Sozialversicherungsnummer



Gemeindekinderkrippe

Wann: Montag, 11. April 2011 von 8.00 - 12.00 Uhr und von 15.00 - 16.30 Uhr
Dienstag, 12. April 2011 von 8.00 - 12.00 Uhr

Wo: Gemeindekinderkrippe, Josef-Mühlbacher-Straße 19, Jenbach

Leitung: **Sarah Batkowski**
für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren, geöffnet 7.00 - 17.00 Uhr,
Mittagstisch und Ganztagsbetreuung möglich

Mitzubringen: Kontonummer, Sozialversicherungsnummer



Pfarr- und Gemeindekindergarten

Wann: Montag, 11. April 2011 von 8.00 - 12.00 Uhr und von 15.00 - 16.30 Uhr
Dienstag, 12. April 2011 von 8.00 - 12.00 Uhr

Wo: Pfarr- und Gemeindekindergarten, Pfarrer-Hörbst-Platz 1, Jenbach

Leitung: **Gabriele Pachler**
für Kinder ab 3 Jahren, geöffnet 7.00 - 17.00 Uhr,
Mittagstisch und Ganztagsbetreuung möglich

Mitzubringen: Geburtsurkunde, Kontonummer, Sozialversicherungsnummer.
Bitte kommen Sie mit Ihrem Kind.



Schülerhort

Wann: Montag, 30. Mai 2011 von 17.00 - 19.00 Uhr
Dienstag, 31. Mai 2011 von 17.00 - 19.00 Uhr

Wo: Schülerhort, Tratzbergstraße 12/2. Stock, Jenbach

Leitung: **Margit Joachim**
für Schulkinder im Pflichtschulalter, geöffnet 11.00 - 18.00 Uhr, Mittagstisch möglich

Mitzubringen: Sozialversicherungsnummer, Kontonummer

sone - soziales netz jenbach

Eine Einrichtung der Marktgemeinde Jenbach mit sozialem Aufgabenbereich

- Im **Seniorenbereich** liegt die Zielsetzung im Ausbau und in der Unterstützung der Betroffenen, solange als möglich „zu Hause zu bleiben“.
 - In der **Freiwilligenbörse** liegt die Zielsetzung in der bestmöglichen Unterstützung und Begleitung von Menschen, die sich an Freiwilligenarbeit beteiligen wollen. So wird es jeder/m Einzelnen ermöglicht, ihren/seinen individuellen Beitrag für das gemeinsame Wohl zu leisten.
 - **sone familie** (derzeit im Aufbau) unterstützt Familien mit Kindern bei ihren Herausforderungen und bietet vorrangig Informations-, Veranstaltungs- und Bildungsangebote.
- In der **gemeinsamen Zielsetzung** aller sind wir bemüht, Unterstützung für den/die Einzelne/n zu finden, zu organisieren sowie gemeinsame Fähigkeiten zu vernetzen und weitere Angebote zu entwickeln.



Seniorenbetreuerin
Karin Zischg

seniorenbetreuung
sone
soziales netz jenbach

Kontakt: Karin Zischg, Tratzbergstraße 12, 6200 Jenbach
Telefon 05244/66033 / sone@jenbach.at

In enger Zusammenarbeit mit: Angehörigen, Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing, Jenbacher Sozialzentrum (JES), ÄrztInnen, Therapeuten, Rotem Kreuz Schwaz, Behörden, Glaubensverbänden, Freiwilligen...

Daraus resultierende Angebote: Neutrale Ansprechperson für Seniorinnen, Senioren, Angehörige, Institutionen... Persönliche Beratung / Organisation und Unterstützung in der Umsetzung der Belange des Lebens und Wohnens im Alter, Vernetzungspartnerin ambulanter und stationärer Strukturen in und um Jenbach, Vermittlung von Sozialtransporten...

Jenbacher Sozialzentrum (JES): Essen auf Rädern sonn- und feiertags, Kurzzeitpflege, Notbett, offener Mittagstisch. Beratung und Organisation ist kostenlos!



Angela Rainer

freiwilligenbörse
sone
soziales netz jenbach

Kontakt: Angela Rainer, Postgasse 19, 6200 Jenbach
Telefon 0664/808376020 / freiwilligenboerse@jenbach.at

In enger Zusammenarbeit mit: Freiwilligen Jugendlichen und Erwachsenen, Sozial- und Gesundheitssprengel, Schulen, Vereinen, Glaubensverbänden...

Daraus resultierende Angebote: persönliche Vermittlung (z.B. Begleitung bei Arztbesuchen), Plauderstube, SprachRaum, Tanzunterricht für Kinder und Jugendliche, Mithilfe bei Festen und Veranstaltungen, Firmlingsbegleitung, Zeit schenken, Mithilfe Sommerprogramm Fun4Kids...



familie
sone
soziales netz jenbach

Kontakt: Ausschuss für Familie, Jugend und Bildung
VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber, Ausschussobfrau
jugend@jenbach.at

Angebote: sone familie ist der jüngste Bereich im sozialen netz jenbach und derzeit im Aufbau. Unter anderem werden in Zusammenarbeit mit der Landes-sanitätsdirektion Angebote für Familien mit (kleinen) Kindern geschaffen. Erste Umsetzungsschritte werden sein: Lesestartpaket, Informationspaket Elternberatung, Vortrags- und Informationsangebot

Wir suchen Mitarbeiter

Vom 22.08. bis 02.09.2011 findet in Jenbach ein zweiwöchiges Sommerferienprogramm Fun4Kids für Kinder von 6 - 12 Jahren statt. Zu diesem Zweck **suchen wir ehrenamtliche MitarbeiterInnen** ab 16 Jahren, denen es Spaß macht, mit Kindern zu arbeiten, zu basteln und gemeinsam Abenteuer zu erleben. Jede/r MitarbeiterIn bekommt auch eine Aufwandsentschädigung. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Tel. Nr. 0664/808376040, oder im Büro in der Postgasse 19 (Mo 13.00 - 16.00 Uhr oder Mi 10.00 - 13.00 Uhr).



Katholische Pfarrgemeinde

Pfarrer Marek Ciesielski

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

„Aschermittwoch“, „Fastenzeit“ - sagen uns diese Begriffe noch etwas? Die Medien und die Wirtschaft schenken dieser christlichen Tradition kaum Aufmerksamkeit. Kein Wunder, denn zum Konsum und zu mehr Umsatz wird sie nicht beitragen. Dabei entstehen sicher viele Fragen, aber eine ist für mich am wichtigsten: Haben wir nun eine Krise des Fastens oder eine Krise der Wahrnehmung?

Fasten hat in unserer Gesellschaft keinen hohen Stellenwert, gilt eher als Relikt aus grauer Vorzeit. Ja, Heilfasten oder eine Diät, das ist „in“ und modern. Fasten hat auch ein Vermittlungsproblem. Als Kinder hören wir (?) ab und zu, dass der Verzicht auf Süßigkeiten angebracht wäre, aber was sollen wir Erwachsene damit anfangen? In der Kirche wird eher über „österliche Buße“ gesprochen, aber, ehrlich gesagt, der Begriff „Buße“ hat es auch schwer in unserer Zeit. Von einem unserer islamischen Mitbürger habe ich über die Notwendigkeit des Ramadan gehört, dass nur auf diesem Weg der Mensch (die Seele) wieder die Freiheit finden kann, Freiheit die uns Flügel gibt. Ja, liebe

Mitchristen, so kann die befreiende Wirkung von Fasten und Buße sein, und das wäre vielleicht eine Chance für unsere Gemeinden und jeden von uns, sich innerlich zu erneuern. Nach einem langen und lustigen Fasching können uns die Wochen der Fastenzeit helfen, das körperliche und seelische Gleichgewicht wiederzufinden. Nur so schaffen wir neuen Platz für die österliche Botschaft. Auch die großen Handelsketten können ihre Lager erst wieder füllen, wenn die alte Ware weg ist. Ich wünsche uns also allen viel Mut, das Alte in uns loszulassen, damit das Neue beginnen kann! Euer Pfarrer Marek Ciesielski

Er hat unsere Leiden auf sich genommen und unsere Krankheiten getragen. (Jes 53,4)

Krankensalbung in der Pfarrkirche Jenbach

So, 10. April 2011, 14 Uhr, anschließend Agape im Kleinen Saal des Veranstaltungszentrums. Eingeladen sind alle, die eine Stärkung durch das Sakrament der Krankensalbung wünschen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um Anmeldung bis spätestens Freitag, 1. April 2011, im Jenbacher Pfarrbüro, Telefon 05244/62255.



Marek Ciesielski

Krankensalbung
in der Pfarrkirche
Jenbach

Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B.

Pfarrer Mag. Meinhardt von Gierke

Für unsere Gesellschaft ist das „Machen“ einer der höchsten Werte. Wir belohnen das „Machen“ und bestrafen das „Nichtmachen“. Aber, wir können ja gar nicht alles „machen“: Wir können kein Vertrauen machen unter den Menschen. Wir können die Liebe zwischen zwei Menschen und Freundschaften nicht machen. Ein gut geratenes Kind, mit dem wir zufrieden sind, können wir nicht machen.

Nein, all das können wir nicht, wenn wir nicht das Geheimnis des Wachsens und Reifens kennen! Vertrauen kann man nicht organisieren, es muss geschenkt und gewagt werden, wechselseitig wachsen und reifen. Liebe kann man nicht in einer ausgelassenen Nacht herstellen. Alles Drängende und Übereilte läuft Gefahr, tiefe Liebe zu verhindern oder zu zerstören. Es geht also um das Geheimnis des Wachsens und Reifens. Im Gleichnis von der selbst wachsenden Saat (Mk.4) will Jesus unseren Blick schärfen auf das, was durch Gottes Einfluss in der Natur wie in unserem Leben wächst und reift. Indem der Bauer im Gleichnis nach ausgebrachter Saat eine zeitlang nichts anderes tut,

als geduldig und gelassen zu warten, vertraut er auf das geheimnisvolle Tun Gottes im Wachsen und Reifen der Kornpflanze bis zur Ernte. So, wie bei Saat und Ernte, ist es auch mit Gottes Reich. Es fängt klein und unscheinbar an, wie der Samen, und es wird groß und mächtig wie die Kornpflanzen kurz vor der Ernte. Ein unscheinbarer Beginn und ein überwältigendes Ende!

Das Reich Gottes hat mit der Erfahrung zu tun, dass unser menschlicher Eifer letztlich nichts „machen“, nichts organisieren kann, was zu einem erfüllten und befreiten Leben führt. Dass wir aber dennoch für alles, was wir tun und lassen verantwortlich sind. Es stimmt das Motto: „Es kommt auf mich an, aber es hängt nicht alles von mir ab!“ Wir müssen immer wieder lernen, dem im Verborgenen wirkenden Geist Gottes etwas zuzutrauen; dass wir dem Geist Gottes zutrauen, dass er in uns, in anderen Menschen und in unseren Gemeinden etwas bewegt!

Einen bunten und schwungvollen Frühling wünscht Ihr/Euer evangelischer Pfarrer Meinhardt von Gierke



Mag. Meinhardt
von Gierke

Neuapostolische Gemeinde Jenbach/Mayrhofen

Priester Christoph Egger



Christoph Egger

Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt wohl kaum eine Feststellung, die so treffend das Auf und Ab im menschlichen Leben charakterisiert, wie der Satz: „Es bleibt nicht so!“ Freude wird von Leid, Leben von Tod, Glück von Beschwerden abgelöst. Die Liste ließe sich wohl noch fortsetzen. Doch da ist ein Licht am Ende des Tunnels. Selbst der, welcher in dunkelsten Stunden lebt, darf berechtigt hoffen, dass es nicht so bleibt.

Ein Blick in die Natur lehrt uns die Wahrheit des Satzes. In die Worte des Dichters gekleidet lesen wir, dass der Winter mit noch so drohenden Gebärden kommen kann, es muss doch Frühling werden, es bleibt nicht immer Winter!

Hier ist die Karwoche mit dem an ihrem Ende stehenden Osterfest ein Symbol für das menschliche Leben. Zuerst Freude und Jubel, dann Ernüchterung und Stimmungsumschwung. Der Liebe und Barmherzigkeit stehen Verrat, Verleugnung und Verspottung gegenüber.

Furchtbares Leiden, grausamer Tod. Ende? Aus? Nein! Es bleibt nicht so! Mit Ostern kam und kommt die Auferstehung.

Für neuapostolische Christen ist die Auferstehung Jesu und der Glaube an Ihn, der die Auferstehung ist, eine sichere Zuversicht dafür, dass das Böse, das Leid, der Tod nicht siegen. Es bleibt nicht so! „Was zuletzt stirbt, ist die Hoffnung!“ gilt nicht für den, der seine Hoffnung auf Christus setzt. Denn diese Hoffnung kann nicht sterben!

Ich wünsche Ihnen ein reich gesegnetes Osterfest, verbunden mit viel Freude und Frieden.

Ihr Christoph Egger

Gottesdienstzeiten: So. 9.30 Uhr, Mi. 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche Jenbach/Mayrhofen

Sieglstraße 19

Tel. 0650 830 08 11

nak.jenbach@speed.at www.nak.at

Islamische Glaubensgemeinschaft

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

Seit der Geburt des Propheten Jesus (Friede sei mit ihm) sind mittlerweile 2010 Jahre vergangen, in dieser Zwischenzeit haben viele Menschen auf dieser Welt gelebt, auch wir werden diese einmal verlassen müssen.

Im Heiligen Buch Koran (Fatir, 5.) steht es geschrieben:

„Oh ihr Menschen, wahrlich, die Verheißung Allahs ist Wahrheit, darum lasset euch nicht von dem Leben des Diesseits betören, und lasset euch nicht vom Betörer über Allah betören.“

Einmal haben die Menschen den Propheten Noah gefragt: „Du hast so lange gelebt, wie fandest du diese Welt?“. Daraufhin meinte er: „Sie ist wie ein Haus mit zwei Türen, bei der einen bin ich rein

gekommen und bei der anderen wieder raus gegangen, es war eine sehr kurze Zeit“.

In einem Hadis von Muhammed (Friede sei mit Ihm), wird das Leben auf dieser Welt so beschrieben: „Arbeite für dieses Leben auf der Erde, als ob du nie sterben müsstest, und arbeite für das Jenseits, als ob du schon morgen sterben müsstest.“

Das Leben ist zu kurz, um die Mitmenschen zu beleidigen und zu hassen. Wenn jeder einzelne sich im Klaren wäre, wie kurz das Leben eigentlich wirklich ist, würde es viele Hässlichkeiten und Zorn auf dieser Welt gar nicht geben.

Trotzdem wünsche ich den Mitmenschen ein glückliches und friedvolles Miteinander.

Seydi Aydin, Imam Sultan Ahmed Moschee



Seydi Aydin

Paul Albert Leitner

ein Jenbacher erhält den Österreichischen Kunstpreis 2010

Dem 1957 in Jenbach geborenen Fotografen Paul Albert Leitner wurde am 25. Jänner 2011 vom Bundespräsidenten der Österreichische Kunstpreis verliehen.

Der Österreichische Kunstpreis wird etablierten Künstlerinnen und Künstlern für ihr umfangreiches, international anerkanntes Gesamtwerk zuerkannt und jährlich vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur vergeben. Die Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger erfolgt durch unabhängige Expertenjurys; eine Bewerbung ist nicht möglich.

Paul Albert Leitner ist einer der Söhne der Metzgerfamilie Leitner. In Jenbach erlernte er den Beruf des Fotografen und wandte sich in weiterer Folge der künstlerischen Fotografie zu, die ihn in seine jetzige Wahlheimat Wien führte. Seit 1986 ist er als freischaffender Künstler tätig und wurde seither von bedeutenden Fachgremien für sein Schaffen vielfach ausgezeichnet:

Staatsstipendium für Fotografie (1986/87), Förderungspreis für Fotografie (1988), Auslandsstipendien in Rom (1988) und Paris (1997), Leitner ist Rupertinum-Fotopreisträger 1995.

Die Fachjury begründete die Zuerkennung des Preises mit folgenden Worten:

Der Künstler ist in Österreich eine Ausnahmeerscheinung, er vertritt eine unabhängige, eigenständige Position und lebt seine Arbeit unter

dem Motto wie in seiner Publikation „Kunst und Leben - Ein Roman“. Das Thema der Reise zieht sich wie ein roter Faden durch seine Arbeit. Die Reise ist eine große Inspirationsquelle. Auf seinen zahlreichen Reisen (Warschau, USA, Iran, Kuba, bekannte und nicht bekannte Großstädte) entstehen Bilder, die den Ort, aber auch den Künstler selbst porträtieren. Der 1957 in Jenbach geborene Künstler bewegt sich mit der Kamera durch Länder und Zeiten getreu seinem Diktum „die beste Geschwindigkeit eines Fotografen ist die Schrittgeschwindigkeit.“ (Jurybegründung, Auszug)

Jury: Dr. Gabriele Hofer, Maren Lübbke-Tidow, Ingeborg Strobl

Paul Albert Leitner, ein Poet und Geschichtenerzähler mit seiner Kamera, hält seine Eindrücke aber auch exakte Bildkompositionen mit einem verlässlichen analogen Spiegelreflexmodell aus den 1980er Jahren – einer CANON AE 1 – fest, was einen krassen Gegensatz zur mittlerweile allgegenwärtigen digitalen Fotografie darstellt. In diesem Zusammenhang wird einem auch die Bedeutung des von der Jury zitierten Mottos des Künstlers klar.

Die Marktgemeinde Jenbach gratuliert Herrn Paul Albert Leitner zur Verleihung des Österreichischen Kunstpreises 2010.

VzBgm. Dietmar Wallner / Kulturausschuss MG Jenbach



Paul Albert Leitner
Foto: Nora Schoeller



Paul Albert Leitner –
auch ein Meister des
Selbstporträts

Die Bayern kommen...!

Samstag, 28. Mai 2011, 20.00 Uhr im VZ Jenbach

... hieß es auf der Jenbacher Kabarettbühne schon häufig und gar viele Besucher wurden „Opfer“ gnadenloser, tiefsinniger Angriffe auf ihre Lachmuskeln durch unsere nördlichen Nachbarn. Waren es in der Vergangenheit Gerhard Polt, Monika Gruber und Django Asül, die uns unter der Leitung von Klaus Scharnagl mit ihrem Besuch beehrten, so sind es am 28. Mai „d' Raith-Schwestern und der Blaimer“, die sich in unserem VZ präsentieren.

Eine Kooperation des VZ-Komma Wörgl und Florian Ritzer macht dieses Gastspiel möglich, auf das wir uns heute schon freuen dürfen.

„Schwer vermittelbar“, so heißt das neue Programm von den Raith-Schwestern und dem Blai-

mer. Nein, nicht sie selbst sind schwer vermittelbar, gehören doch die „Raith-Schwestern und da Blaimer“ zum Besten, was der weiß-blau-bayerische Mundart-Musikkabarettthimmel zu bieten hat.

Im Programm „Schwer vermittelbar“ geht es um ein seltsames Tier mit dem Namen Oaschkriacha und um Omas unumstößliche Weisheit „Oa Knödel geht allerweil“.

Na, da dürfen wir ja gespannt sein!

VzBgm. Dietmar Wallner / Kulturausschuss MG Jenbach



freiraum-jenbach

Mit dem einzigen Jazz-Keller Tirols

Der Start ins neue freiraum-Jahr wurde am 27. Jänner mit „Tango La“ zu einem unvergleichlichen Abend mit südamerikanischen Klängen. Drei großartige Musiker(innen) erzählten die Geschichte des Tango - von europäischen Auswanderern, die in Südamerika ein besseres Leben beginnen wollten und oftmals eine herbe Enttäuschung erlitten.

Diese melancholische Stimmung holten Maria Lorena mit ihrer ausdrucksstarken Stimme sowie Ingrid Eder am Bandoneon und Michael Öttl an der Gitarre in das Kellergewölbe und versetzten die Zuhörer ins tiefste Argentinien - von den Wurzeln um die Wende zum 20. Jahrhundert bis zu Astor Piazzolla, den Schöpfer des sogenannten „Tango Nuevo“, der den Tango in die Moderne rettete.



„Tango La“ - die Geschichte des Tango

Das Fritz Pauer Trio (Fritz Pauer - Piano, Joris Dudli - Schlagzeug, Markus Schieferdecker - Kontrabass) und Chico Freeman bescherten dem freiraum am 12. Feber einen Abend der Superlative. Das intensive Zusammenspiel der Spitzenmusiker war voller Überraschungen, Originalität sowie musikalischer Kraft, gepaart mit höchster Virtuosität.

Chico Freeman, einer der technisch brilliantesten und stilistisch vielfältigsten Saxophonisten der Gegenwart, überzeugte auch als Entertainer und schließlich tat die intime Atmosphäre im Keller das ihre zu einem wohl unvergesslichen Abend.

freiraum-Vorschau März, April & Mai 2011

Samstag, 26. März 2011, um 20.15 Uhr
„Guitar4mation“

4 Gitarren und ein Repertoire von der Moderne über lateinamerikanische Folklore zu Latin, Jazz und Pop. Mit Martin Wessely, Martin Schwarz, Michal Nagy und Petr Saidl.

Sonntag, 17. April 2011, um 17.00 Uhr
„Die Erben“

Das Frühabend-Konzert zum 20-jährigen Jubiläum der Tiroler Langzeitmusiziervereinigung mit Florian Bramböck, Charly Fischer, Walter Rumer, Stefan Costa und Herbert Walser!

Donnerstag, 28. April 2011
um 19.00 Uhr: Vernissage „Kleider machen Leute oder - ist da Blut im Schuh?“

Ein Kunstprojekt von Doris Knapp und Sabine Schural: Der Mensch und seine Verkleidung - eine ungewöhnliche Herangehensweise an das Thema „Maskierung“. Inwieweit verstecken wir unsere wahre Identität hinter Kleidung, Make-up, Schönheitsoperationen...

um 21.00 Uhr: „Stummfilme mit Live-Musik“
Kinovergnügen wie anno dazumal mit Christian Wegscheider am Piano. Mehrere ausgewählte Stummfilme aus der Klamottenkiste werden am Piano live begleitet.

Mittwoch, 25. Mai 2011, um 20.15 Uhr
„Willi Landl Quartett“

Willi Landls Konzept steht zwischen Jazz, Pop & Country-Balladen, sein Gesang zwischen Kunst- & Popsong. Mit Willi Landl - Vocals, Michael Hornek - Piano, Stefan Thaler - Bass und Clemens Adlassnigg - Drums.

Kartenreservierungen erbeten unter:
kunst@freiraum-jenbach.at

Details unter www.freiraum-jenbach.at
Andrea Chvatal / freiraum-jenbach



Chico Freeman, ganz in seinem Element - das Publikum ist begeistert, die Musiker spielten bis nach Mitternacht...

Jenbacher Museum

Saisoneröffnung

Die Museumssaison beginnt am Samstag, den 30. April um 10 Uhr mit der feierlichen Eröffnung der Sonderausstellung „Porzellan, das weiße Gold“ und „2 Jahrhunderte Schwazer Majolika“ und dem traditionellen Grillfest mit Zillertaler Krapfen und dem Flohmarkt.



Majolika-Teller, Foto: Erika Felkel

In der Sonderausstellung „Porzellan, das weiße Gold“ wird erlesenes Porzellan ausgestellt, sowohl Kaffeegedecke und Essgeschirr, als auch Vasen, Nippes uvm. Die Geschichte des Porzellans und einiger europäischer Manufakturen wird auch in Texten und Bildern dargestellt.

In der Ausstellung „2 Jahrhunderte Schwazer Majolika“ wird die Geschichte dieses Unternehmens von der Gründung der Majolika- und Steingutfabrik Johann Albaneder bis zur Wechsler Tirolkeramik mit vielen alten und neuen Erzeugnissen gezeigt.

Achtung: Flohmarkt – Anmeldung unter Tel. Nr. 0664-9517845 (Standplatz bis 3 m ist gratis! Nur gegen Anmeldung).

Öffnungszeiten:

ab 30. April ist das Museum bis Ende Oktober jeden Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet und für Gruppen nach Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten (Tel. Nr. 0664-9517845).

Neue Dauerausstellungen im 2. Stock zeigen die **Geschichte der Jenbacher Bergrettung und der Jenbacher Feuerwehren.**



JW – Feuerwehr beim Renovieren der Hupfaufkapelle
Foto: Albert Haller

Die **Vogelausstellung** wurde auch erweitert: durch den Ankauf von über 200 Vogelpräparaten können wir nun neben einem Adler noch viele andere interessante Vögel ausstellen.



Neue Eulen – Vögel im Museum, Foto: Erika Felkel

www.jenbachermuseum.at / info@jenbachermuseum.at
Informationen unter Tel. 0664-9517845

Erika Felkel / Museumsverein



Bergrettungsübung
1942
Foto: Max Steger



Die Seite des Chronisten

„Jenbacher Mundart“ - Pionierarbeit von Martha Wageneder

Untertlenderisch am Beispiel von Jenbach - Fortsetzung 8

Mundart-Wort	Beschreibung
H	
hamisch, an Hamischn	heimlich, im Geheimen
hâneffln	streiten - aber nicht ernstlich
hanntig	bitter
harentn	herüben
Harmdl, das	Wiesel
harpfn	schwer gehen
Harpfn, die	Harfe
Hascher	ein Bemitleidenswerter
Häschpl, der	altes Gerät zum Auf- und Abwickeln von Wolle
hatschn	müde gehen
Haxn, der	Beine, Füße
Headarm	ein Unkraut, das besonders Hühnern und Vögeln schmeckt
Heana, der	gepresster, dumpfer Schmerzenslaut
hearaweaschts	von selbst, ohne Aufforderung, auch: es geht hearaweaschts = gesund werden
hearisch	städtisch, fein, nobel
heasechn	danach ausschauen; man nimmt an, dass ...
heckn, ängln	stechen (Bienen, Wespen u.s.w.)
hei(n)d	heute
Heita	armer (leidender) Mann
Heppin, die	Kröte
herpuztn	töten, erschlagen
hescht	hart (z.B. eine Nuss u.ä.)
heschtgnaggat	hartnäckig, unnachgiebig
hetzig	lustig
hieputzn	totgebären bei Tieren
Hieschpuh, der (auf dem H. sein)	es geht abwärts mit der Gesundheit, siech sein
hilldan	widerhallen
hintazinntig, hintafotzig	verschlagen, listig
Hirngschpinscht	Fantasie, nicht ausführbare Ideen
hisechn	nachsehen, verzeihen
hoagaschtn	sich mit reden gemütlich unterhalten
hoaggl	heikel
Hoagglzäpfn	ein beim Essen anspruchsvoller (Feinschmecker)
hoamalan	an daheim erinnert werden
hoglbuchan	robust (Mensch)
hosln, dahiosln	tollpatschig gehen (besonders bei Kleinkindern)
huachgsechn	stolz, eingebildet
hudln	schnell, aber schlampig arbeiten
Hunch, der	Honig
huppan	ein Kind auf dem Arm tragen oder auf den Knien schaukeln
huscha	kalt
husig	schnell, sofort, rasch, flink
hussn	jemanden hetzen, jagen
Huttn, der	Lumpen, Tuch, abschätzig auch Kleider



Ihr Chronist
Walter Felkel



Für das „Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach“ zusammengestellt und mit Illustrationen, Reproduktionen und Dokumentationen versehen vom Chronisten **Walter Felkel**

Jenbach 1956

Der Verband der Südtiroler, Zweigstelle Jenbach, wird gegründet.

19. Jänner 1956

Bürgermeister Josef Mühlbacher wird von der Landesregierung das Gemeindewappen übergeben.

21. Februar 1956

Bürgermeister Josef Mühlbacher wird vom Bundespräsidenten das „Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich“ für die umsichtige Führung der Gemeinde Jenbach und für seine Leistungen und Verdienste als Funktionär in anderen Institutionen verliehen. Im Rahmen einer Feier im Hotel „Toleranz“ wird es ihm vom Bezirkshauptmann Lauer überreicht.

Bei der Nationalratswahl werden in Jenbach folgende Stimmen abgegeben: ÖVP 1.056, SPÖ 1.530, FPÖ 210, KPÖ 41

2. / 3. Juni 1956

Der Männergesangsverein feiert sein 50-jähriges Bestandsfest, wozu sich zahlreiche Gesangsvereine aus Nord- und Südtirol sowie aus Bayern efinden.

Am Samstag ist ein Konzert im Saal der Jenbacher Werke, am Sonntag die Festmesse am Schulhausplatz (Deutsche Messe von Schubert). Am Nachmittag findet im Bräuhauspark ein Festkonzert der angereisten Gesangsvereine und Musikkapellen statt.

Juni 1956

Es gibt unerwünschten Schneefall, besonders in den Bergen. Von vielen Almen muss das Vieh wegen Futtermangel abgetrieben werden. Einige Almen sind vollkommen eingeschneit und müssen sogar von Hubschraubern mit Futtermitteln versorgt werden.

Oktober 1956

Feierliche Eröffnung und Einweihung des Altersheimes, mit insgesamt 33 Zimmern und einer Wohnung.

Dieser schöne stattliche Bau am Bräufeldweg, der mit Gemeindemitteln errichtet wurde, ist der Stolz der Jenbacher und bietet 80 Insassen Platz, die nach besten hygienischen und fürsorglichen Richtlinien betreut und gepflegt werden.



Bgmst. Josef Mühlbacher



Das Altersheim wird unter Mitwirkung der Bundesmusikkapelle feierlich eröffnet



Jenbach 1957



Bundespräsident Dr. Adolf Schärf besucht das Altersheim. In der Mitte Bgmst. Josef Mühlbacher

Grundkauf und Baubeginn des Schwimmbades.

Bewilligung für die Höherzonung und Errichtung dreier Wohnhäuser durch die Baugesellschaft „Frieden“ in der Kienbergstraße.

Bundespräsident Dr. Adolf Schärf besucht das Altersheim.

Vergrößerung des Gendarmeriepostens um den Raum des alten Kinosaales.

Vergrößerung des 1955 eröffneten Eislaufplatzes im Hof der Schule, auf ihm wird auch Eishockey gespielt und üben Eisstockschiützen ihren Sport aus.



Erweiterung des Eislaufplatzes im Volksschulhof

Verlegung des alten Viehmarktes am Gries in die Austraße.



Der Viehmarkt am ehemaligen Gries wird in die Austraße verlegt



Jenbach 1957

2. November 1957

Friedhofseinweihung.

Der Friedhof muss neuerlich vergrößert werden. An der Südseite des bestehenden Friedhofs wird die Erweiterung vorgenommen. Auch eine Leichenhalle mit Totengruft wird gebaut. Gleichzeitig wird der Pfarrwidum, die alte Leichenkapelle und die Lourdeskapelle mit den Arkaden gründlich renoviert und stilvoll erneuert.

1. Dezember 1957

Eröffnung des neuen Lichtspieltheaters „Rofan-Kino“ im Beisein der Gemeindevertretung und vieler geladener Gäste. Als Eröffnungsvorstellung gibt man den Film „Der Bettelstudent“ nach der Operette von Karl Millöcker.

Im Kinogebäude ist auch ein Cafe mit Buffet und Espresso stilvoll und modernst eingerichtet. Besitzer des Rofankinos ist Josef Grießenböck, auf dessen Grund es nach den Plänen des Innsbrucker Architekten Guth erbaut wurde.



Am Friedhof wird eine Leichenhalle errichtet



Eröffnung des „Rofan Kinos“

Jenbach 1958

Beginn der Kirchenrenovierung.

Das Kirchendach wird mit Eternitplatten neu eingedeckt.

Erwin Lechner übernimmt die Leitung der Volkshochschule und leitet sie bis 1979.

Das Gespräch der Schützengilde mit Bürgermeister Josef Mühlbacher über die zur Verfügungstellung eines gemeindeeigenen Grundes für den Bau des Schießstandes ist ohne Erfolg geblieben, da die Erschließung eines solchen Boden-



Jenbach 1958

raumes völlig aussichtslos ist. Es ist daher selbstverständlich, dass die Gilde auf das günstige Angebot der Gemeinde Buch zurückgreift.

22. / 23. März 1958

Kälte minus 10 ° Celsius und minus 13° Celsius.

24. Mai 1958



Generaldirektor Franz Prantl

In Oberaudorf, Bayern, stirbt Kommerzialrat Franz Prantl, Generaldirektor der Bayerischen und Tiroler Sensen-Union, im Alter von 64 Jahren.

Mit ihm verliert die österreichische Sensenindustrie einen der fähigsten Männer. Auch für die Sensenwerke in Jenbach und in Mühlbach in Bayern ist der zu frühe Tod ein schwerer und unersetzlicher Verlust.

Ihm haben es Jenbach und die Sensenarbeiter zu danken, dass das Werk in den schweren Krisenzeiten nicht stillstand. Nach dem zweiten Weltkrieg leistet GD Franz Prantl mit dem Wiederaufbau des bombengeschädigten Betriebes und der damit verbundenen Wiederaufnahme der Arbeit einen großen Beitrag zum Aufblühen der Jenbacher Wirtschaft.

Durch seine persönlichen Verbindungen stellt er den Kontakt mit den ausländischen Absatzmärkten wieder her und schafft auf diese Weise eine neue Basis für das Unternehmen und die Sensenarbeiter.

Bei seiner Beerdigung zeigt sich das Ansehen seiner Persönlichkeit. Es beteiligt sich die ganze Belegschaft der beiden Betriebe. Eine Vielzahl Sensenindustrieller und Vertreter der sonstigen Industrie und Wirtschaft Tirols und viele andere Trauergäste erweisen dem Verstorbenen die letzte Ehre.

22. Juni 1958

Die Ortsgruppe des Tiroler Kaiserjägerbundes wird neu gegründet.

August 1958

Die Vorarbeiten zur Bebauung des ganzen ehemaligen „Sommerfeldes“ beginnen. Das Feld wird in den Verbauungsplan der Gemeinde einbezogen.

8. August 1958

Eröffnung des „Cafe Sonnwend“.

Das Haus Achenseestraße 41 kauft der Besitzer des Bahnhof-sägewerks Gottfried Jaud. Das uralte baufällige Anwesen wird abgebrochen und an der gleichen Stelle ein schöner und neuzeitlicher Bau errichtet.

Das Gebäude enthält im Erdgeschoß moderne Geschäftslokale und im ersten Stock ein Cafehaus mit Hotel Garni.



Cafe Sonnwend

KV Jenbach

blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2010 zurück

Die Nachwuchskeglerinnen des KV Jenbach erzielten im vergangenen Jahr so manche Erfolge: So konnten die Mädchen in der Altersklasse U10 Laura Cia, Daniela Lazic und Lena Knaus nicht nur beim Tiroler Jugendcup die Plätze 1 bis 3 belegen, sondern auch die Tiroler Einzelmeisterschaft für sich entscheiden. Auch in der Altersklasse U14 konnten sich die Spielerinnen des KV Jenbach im Tiroler Jugendcup gegenüber der Konkurrenz durchsetzen und belegten mit Katharina Pockstaller und Anna Unterladstätter die Plätze 1 und 3. Bei der Tiroler Einzelmeisterschaft U14 erreichten Anna Unterladstätter den 1. und Melissa Gruber den 3. Rang.

Bei den Österreichischen Einzelmeisterschaften U10 holte sich Daniela Lazic knapp vor Laura Cia die Bronzemedaille, beim Österreichischen Tandem-Bewerb U14 erreichte Stefanie Schrödl zusammen mit Anna Unterladstätter den 2., ihre Mannschaftskolleginnen Melissa Gruber und Daniela Lazic den 3. Rang.



Auch die Damen waren im vergangenen Jahr erfolgreich: Beim ASVÖ Landescup konnte sich Theresia Schrödl vor Claudia Sumak und Lydia Kapferer durchsetzen. Bei der Tiroler Einzelmeisterschaft allgemeine Klasse holte Claudia Sumak die Silbermedaille.

Die letztjährige Vereinsmeisterschaft konnte bei den Damen Claudia Sumak und bei den Herren Hannes Arnold für sich entscheiden.

Erfreuliches gibt es auch von der laufenden Meisterschaftssaison zu berichten: Die 1. Damenmannschaft belegte zum Ende der Herbstsaison den 3. Rang. Katharina Pockstaller konnte beim letzten Auswärtsspiel der zweiten Mannschaft in Wattens mit ausgezeichneten 536 Kegel einen neuen Bahnrekord erzielen. Die 1. Herrenmannschaft liegt derzeit auf dem zweiten Rang und kämpft weiter um den Aufstieg in die höchste Tiroler Liga. Die 2. Damen- und die 2. Herrenmannschaft liegen derzeit jeweils auf dem 6. Platz.

www.kv-jenbach.at



Weiters holte das Team der Volks- und Hauptschule Jenbach, das zur Gänze aus Spielerinnen des KV Jenbach besteht, bei den Österreichischen Schulmeisterschaften Silber, nachdem sie die Tiroler Schulmeisterschaften eine Woche vorher für sich entscheiden konnten.

Hervorzuheben sind weiters die hervorragenden Leistungen des Nachwuchsspielers Werner Kapferer, der beim Tiroler Jugendcup U18 den ausgezeichneten 2. Rang erreichte und vor kurzem beim Österreichischen Tandem-Bewerb U23 zusammen mit Thomas Schrof die Goldmedaille gewann.



2. SVG - Mehrkampfmeisterschaft

Am 13. und 14. November 2010 wurde vom **Tischtennisclub** der zweite **Bewerb in der Turnhalle** der Hauptschule Jenbach organisiert.

Spannende Spiele der einzelnen Teilnehmer wurden ausgetragen. Obmann Peter Rupprechter konnte bei der Preisverteilung folgende Klassensieger ehren:

Celine Schöffauer (Figlclub), Patrick Seisl (Figlclub), Matthias Laurer (TTC), Philipp Graf (Tennisclub), Sonja Trenkwalder (Figlclub), Barbara Gruber (Tennisclub), Christl Kapeller (Figlclub), Marco Fragner (TTC), Markus Egger (TTC), Egon Neuner (WSV).

Der dritte Bewerb „Schifahren“ wurde am 6. Feber 2011 vom WSV am Rofan durchgeführt. Beste Pistenverhältnissen ließen einen Kampf um 100stel Sekunden zu.

Bei schönem Winterwetter konnte am Nachmittag der Obmann Josef Moser jun. die Siegerehrung mit folgenden Klassensiegern vornehmen:

Celine Schöffauer (Figlclub), Patrick Seisl (Figlclub), Michael Wilfling (WSV), Maximilian Wilfling (WSV), Silvia Trojer (WSV), Alexandra Zingerle (Tennisclub), Christa Graf (Figlclub), Mario Hochschwarzer (Tennisclub), Andreas Trojer (WSV), Johann Nachtschatten (Tennisclub).

Tagessiegerin: Silvia Trojer (WSV)
Tagessieger: Andreas Trojer (WSV)



Die Tagessieger beim Schifahren



Die Tagessieger beim Figl-Rennen

Bei herrlichstem Wetter organisierte der **Figlclub** am 6. März 2011 sein Rennen am Niedrist in Pertisau.

Der Kampf gegen Torstangen, Gegner und Zeit war voll entbrannt. Jede/r kämpfte verbissen, um am Stockerl ganz oben zu stehen. Viel Beifall gab es für die Sieger bei der Preisverteilung, die Obmann Gerhard Trenkwalder durchführte.

Celine Schöffauer (Figlclub), Patrick Seisl (Figlclub), Robin Steiner (WSV), Benjamin Neuner (WSV), Sonja Trenkwalder (Figlclub), Barbara Gruber (Tennisclub), Christa Graf (Figlclub), Patrick Seitlinger (Figlclub), Ossi Seisl (Figlclub), Heinz Embacher (Figlclub).

Tagessiegerin: Sonja Trenkwalder (Figlclub)
Tagessieger: Ossi Seisl (Figlclub)

Bei sämtlichen Wettkämpfen kam neben dem sportlichen Teil auch das Gesellige nicht zu kurz. Alle Obleute organisierten mit ihren Teams die Bewerbe vorbildlich und so konnten die Veranstaltungen reibungslos und unfallfrei durchgeführt werden.

Als Obmann der SVG Jenbach möchte ich allen Siegern gratulieren und den einzelnen Zweigvereinen für ihre geleistete Arbeit meinen Dank aussprechen.

Manfred Beinstingl

TC Jenbach - „Tennis & Fun“

Tennis and Fun, Samstag, 7. Mai 2011

Der ASVÖ-Tirol und der TTV veranstalten auf der Anlage des TC-Jenbach zur Eröffnung der Tennissaison dieses Event für Kinder.

Zielgruppe:

Kinder mit und ohne Tennis-Vorkenntnissen (empfohlenes Mindestalter 6 Jahre)

Ablauf:

Beginn 9.45 Uhr

Auf je 3 Sportanimations- und Tennisstationen wird den Kindern auf spielerische Art der Tennissport näher gebracht

Ende ca. 16.30 Uhr

Nenngeld: € 5,00 pro Kind (Mittagessen inkludiert)



Rahmenprogramm:

- Autogrammstunde mit Barbara Schett
- Showeinlage vom Rodelclub Jenbach
- Bewegungsspiele
- Tombola

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich der TC-Jenbach

„Zumba®“-Fieber an der VHS Jenbach

Unter dem Titel „Zumba - tanz dich fit“ wird im Sommersemester an der VHS Jenbach der neue Fitnesstrend aus den USA angeboten. Der Kurs war innerhalb von 2 Stunden nach Erscheinen des Programmheftes bis auf den letzten Platz gebucht!

Zumba® ist ein dynamisches, begeisterndes und effektives lateinamerikanisch inspiriertes Fitness System, das sich aus lateinamerikanischer und internationaler Musik und aus Tanzbewegungen zusammensetzt. Durch die Bewegung des gesamten Körpers kann man nicht nur Fett verbrennen, sondern man hat auch Spaß dabei. Körper, Geist und Seele kommen in Einklang.



Zumba® schafft eine Partyatmosphäre, die auch Nichttänzer, Anfänger und Schüchterne animiert, an einem Gruppen-Workout teilzunehmen. Es ist eine einzigartige Kombination aus Tanz und Fitnesstraining mit erhöhtem Spaß-Faktor! Fortsetzung im Herbst folgt garantiert!

Volkshochschule Jenbach:

Sabine & Günther Englmaier

A-6200 Jenbach, Josef-Sattler-Straße 2

Telefon +43 (0)664/73555100

Telefax +43 (0)5244/63402

vhs-jenbach@aon.at / www.vhs-tirol.at/jenbach



Sozial- und Gesundheitssprengel

Notfalltraining im Sprengel & neue Mitarbeiter

Ein Zeichen für Menschlichkeit!

„Licht, Wärme und Herzlichkeit in zwischenmenschlicher Begegnung soll unser Weihnachtsmarkt ausstrahlen“, ist das Motto von Waltraud Steinlechner, Wirtin des Achenseebahnüberls.

Um auch ein sichtbares Zeichen zu setzen, spendete Waltraud Steinlechner den gesamten Erlös aus Verkauf und Konsumation dem Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing.

Nora Berger fertigte kunstvolle Handarbeiten an, deren Verkauf auch zur Gänze dem Sprengel gespendet wurde. Sprengelobmann Reinhard Hochmuth bedankte sich im Namen des Vorstandes und aller Mitarbeiter für diese außergewöhnliche, überraschende Aktion und würdigte das soziale Engagement aller Beteiligten.

Zudem überreichte Gerhard Kreyer, Filialleiter der Bank Austria, einen Scheck über € 300,- an Reinhard Hochmuth.



Monika Berger

Unser Angebot für Klienten und Interessierte:

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Der Trainingskurs beschäftigt sich mit den Schwerpunkten:

- Aufmerksamkeit
- Konzentration
- Kurzzeitgedächtnis
- Wahrnehmung

Monika Berger trainiert mit Ihnen auf unterhaltsame Weise Ihr Gedächtnis und hilft Ihnen, dem altersbedingten oder auch krankheitsbedingten Nachlassen von Merkfähigkeit und Koordination entgegenzuwirken. Anleitung zur Umsetzung des Gelernten im Alltag und Gespräche in der Gruppe vervollständigen das ganzheitliche Angebot.

Beginn: Dienstag, 5. April 2011,
jeweils Dienstag
von 14.30 - 15.30 Uhr
10 Einheiten à 60 Minuten

Wo: In den Räumen des Sozialsprengels Jenbach.
Kosten: € 65,00 inkl. Unterlagen

Anmeldung erforderlich: Telefon 05244/63033
(max. 10 Personen)

Annemarie Lederwasch / Sozial- u. Gesundheitssprengel



von li: Nora Berger,
Waltraud Steinlechner,
Gerhard Kreyer,
Reinhard Hochmuth

Feuerwehr

Rauchmelder

Bei der Feuerwehr Jenbach können Sie ab sofort Rauchmelder für den Hausgebrauch erwerben. Mit der Installation eines oder mehrerer Melder in Ihren Räumen machen Sie Ihr Heim erheblich sicherer und minimieren wesentlich die Gefahren, die ein Feuer für Leib und Leben sowie Hab und Gut bedeuten kann. Vor allem im Schlaf bemerkt der Mensch ein entstehendes Feuer meist nicht, weil dann auch der Geruchssinn „schläft“. Die Brandgase werden eingeatmet und führen zum Erstickungstod, meist deutlich bevor das Feuer das Übrige erledigt. Sollte man das Glück haben, durch Geräusche geweckt zu werden - das

Gehör schläft nämlich nicht - dann dürfte das zumindest zu einem sehr späten Zeitpunkt sein und ein Brand kann sich schon weit entwickelt haben. Richtig installierte und gewartete Melder detektieren Rauch bereits in der Entstehungsphase eines Brandes und schlagen mit einem lauten Pfeifton Alarm. So ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass Ihnen noch genügend Zeit bleibt, um die Wohnung zu verlassen und per Notruf die Feuerwehr zu verständigen. Je früher ein Brand entdeckt und gemeldet wird, desto größer sind auch unsere Chancen Menschen, Tiere und Sachwerte zu retten.

Die Feuerwehr Jenbach bietet Ihnen Rauchmelder

zum Stückpreis von € 5,50 an. Bei Interesse bzw. Fragen können Sie sich gern mit unserem Kommandanten Helmut Duller in Verbindung setzen (Mobil: 0664 / 808 372 025) oder eine Mail an „feuerwehr@jenbach.at“ schreiben.

Jahreshauptversammlung

Am 18. Februar 2011 wurde die 137. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Jenbach abgehalten. Vor den zahlreich erschienenen Kameraden und Ehrengästen konnte Kommandant Helmut Duller eine beeindruckende Bilanz für das Jahr 2010 präsentieren. Derzeit leisten 80 Kameraden aktiven Dienst, 8 werden in der Jugend auf diesen vorbereitet und weitere 25 sind in der Reserve. Im Jahr 2010 bewältigte die aktive Mannschaft in mehr als 1.000 Arbeitsstunden 102 Einsätze. Damit dies immer gut gelingt, haben die Kameraden insgesamt ca. 3.700 Stunden für Übungen und Schulungen aufgewendet und ganze 119 Tage bei Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule verbracht. Auch zahlreiche kameradschaftliche Aktivitäten standen auf dem Plan, denn diese Leistungen können nur vollbracht werden, wenn der Zusammenhalt stimmt. Geräewart, Obermaschinist, Atemschutzbeauftragter und Kassier berichteten ebenfalls, bevor die Ehrengäste einige Worte an die Mannschaft richten konnten. Nach dem Ende des offiziellen Teils der Versammlung waren alle Anwesenden zum Essen eingeladen und der Abend fand einen gemütlichen Ausklang.



Kommandant Helmut Duller bei der 137. Jahreshauptversammlung

Einsätze, Übungen und Kameradschaftliches

Zu mehreren Personenbergungen wurde die Feuerwehr Jenbach in den letzten Monaten gerufen. Auf Anforderung des Rettungsdienstes rückten wir mit dem Hubsteiger aus, um Notfallpatienten möglichst zügig und dabei schonend aus oberen Geschoßen zu bergen und somit den raschen



Weitertransport ins Krankenhaus zu ermöglichen. Ansonsten sind wir von langen und schweren Einsätzen verschont geblieben. Geübt wird in der Winterzeit meist auch etwas weniger und so hatten kameradschaftliche Aktivitäten etwas mehr Gewicht. Beim Rodeln, Stockschießen, Skifahren und Watterturnier konnten wir eine gute Zeit miteinander verbringen.

Weihnachtsstandl

Am 17. Dezember 2010 hatten wir wieder unser Weihnachtsstandl vor der Raiffeisenkasse aufgestellt, wo uns viele JenbacherInnen besuchten. Die dabei gesammelten Spenden sind wieder zur Gänze an eine unverschuldet in Not geratene Jenbacher Familie weitergeleitet worden. Wir bedanken uns hiermit ganz herzlich für Ihre Spenden.

Hans Guggenbichler, Öffentlichkeitsarbeit FF Jenbach

*Personenbergung
mit dem Hubsteiger*

*Gemeinsamer Rodel-
abend am Hainzenberg*



125 Jahre BMK Jenbach

Das Jahr 2011 ist für die BMK Jenbach ein ganz besonderes Freudenjahr. Es wird das 125-jährige Bestehen unserer Kapelle gefeiert. Seit der turbulenten Gründung der „Dorfmusik“ (wegen eines Streits innerhalb der ehemaligen Werkskapelle des Berg- und Hüttenwerks wurde 1886 durch musikbegeisterte Männer wie Johann Höllwarth, Jakob Mair, Felix Winkler u.a. eine zweite Kapelle, die sogenannte „Dorfmusik“, gegründet) stellt sie einen nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil des Vereinslebens der Marktgemeinde Jenbach dar. Bei freudigen sowie bei traurigen Anlässen sorgt die Musikkapelle seit nunmehr 125 Jahren für einen festlichen Rahmen.



Musikkapelle Jenbach 1906

Die Musikkapelle im Jahr 1906

So ein Jubiläum wird natürlich auch gebührend gefeiert. Zu Beginn des Jubeljahres wird die Musikkapelle Jenbach beim traditionellen Mairumzug am 1. Mai die Jenbacherinnen und Jenbacher mit musikalischen Grüßen in den Frühling geleiten.

Eines der bevorstehenden Highlights wird das Jubiläumskonzert am Samstag, 7. Mai 2011, im Sigmund-Haffner-Saal des VZ Jenbach sein. Auf dem Programm unter dem Motto „Musik aus aller Welt“ stehen unter anderem Werke wie Sinfonia Concertante von Mozart, die Filmmusik von „Fluch der Karibik“ oder „Peters Spezialitäten“, eine Auswahl der bekanntesten Melodien von Peter Alexander. Die Konzertbesucher können sich auf ein Klangerlebnis freuen.

Das Jubeljahr wird zum Anlass genommen, um einige Gastmusikanten und -kapellen bei unseren beliebten Platzkonzerten aufspielen zu lassen. Fest steht bereits, dass am 7. Juli 2011 die Polizeimusik Tirol ein Konzert geben wird. Tradition

wird hochgelebt unter dem Motto „Bunter Tiroler Abend“ gemeinsam mit dem Trachtenverein Jenbach, der Jenbacher Tanzmusik, den Aschtign und den Kasbachlern am 4. August. Die diesjährige Platzkonzertsaison beginnt am 9. Juni und findet traditionell jeden Donnerstag ab 20.30 Uhr beim VZ Pavillon statt.

Den Höhepunkt unseres 125-jährigen Jubiläums erreichen wir am 18. und 19. Juni 2011 mit dem zweitägigen Sommernachtsfest. Am Samstag unterhalten uns beim VZ Pavillon eine Gastkapelle sowie anschließend Die Frechen Engel und wir feiern bis spät in die Nacht hinein. Der Sonntag beginnt mit einer Feldmesse sowie Festakt und beim anschließenden Frühschoppen lassen wir das Fest gemütlich ausklingen.

Erstmals dieses Jahr wird es ein Oktoberfest geben. Anschließend an das Erntedankfest werden am 2. Oktober 2011 beim VZ Pavillon die Aschtign aufspielen.

Den krönenden Abschluss des Festjahres begehen wir am 19. November 2011 mit dem Kirchenkonzert sowie der Cäcilien-Feier zu Ehren unserer Schutzpatronin am 20. November 2011 in der Pfarre zu St. Wolfgang in Jenbach.

125 Jahre Bundesmusikkapelle Jenbach – Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Die BMK Jenbach freut sich bei allen Festaktivitäten über zahlreichen Besuch.

BMK Jenbach



Die Bundesmusikkapelle Jenbach feiert heuer ihr 125-jähriges Bestehen



Jubiläumsjahr für soziale Aktivitäten

Über zwei Jubiläen durften sich die SPÖ-Frauen Jenbach im vergangenen Jahr ganz besonders freuen. So konnte im November 2010 bereits der **25. Flohmarkt im VZ Jenbach** erfolgreich durchgeführt werden. Von der verdienten ehemaligen Frauenvorsitzenden Ingrid List mit ihrem Team gegründet, ist der Flohmarkt ein jährlicher Fixtermin geworden und lockt nach all den Jahren immer noch zahlreiche BesucherInnen an. Die Einnahmen aus deren Einkäufen tragen maßgeblich dazu bei, dass die SPÖ-Frauen mit ihren sozialen Aktivitäten einen Beitrag in der Marktgemeinde Jenbach leisten können. So wurde der Flohmarkt vor 25 Jahren ins Leben gerufen, um Gelder für die Einführung von „**Essen auf Rädern**“ zu lukrieren und auch heute noch fließen wesentliche Teile der Einnahmen in diese Aktion, die mittlerweile vom Sozial- und Gesundheitssprengel getragen wird und nicht mehr wegzudenken ist.

Auf eine noch längere Tradition darf die „**Weihnachtsfeier im Altersheim**“ zurückblicken: bereits seit 40 Jahren besuchen die SPÖ-Frauen das Jenbacher Altersheim und dürfen für die BewohnerInnen einen gemütlichen und unterhaltenden Nachmittag organisieren. Seit der ersten Stunde mit dabei ist Musikant Herbert Plaschek, der gemeinsam mit seinen Kollegen stets ein



schönes Rahmenprogramm zusammenstellt. Für weihnachtliche Stimmung sorgen zudem die „Anklöpfler“ rund um Gerhard Trenkwalder. Seit Jahrzehnten dabei sind auch die Kinder des Trachtenvereins Jenbach mit ihren Aufführungen. Alle gemeinsam tragen zum Gelingen dieser Feiern im Altersheim bei!

Unser großes Dankeschön gilt allen langjährigen, aktiven WegbegleiterInnen und HelferInnen, deren Engagement den Erfolg dieser Veranstaltungen ermöglicht. Nächster Termin:

1. und 2. April, Frühjahrstauschmarkt im VZ.

Für das Team der SPÖ-Frauen:
VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber



Life Kinetik Training beim SK Jenbach

Eine besondere Art des Trainings absolvieren derzeit einige Nachwuchsspieler vom SK Jenbach. Einmal in der Woche heißt es auf zum Life Kinetik Training. Life Kinetik - was ist das?

Es handelt sich dabei um ein Bewegungsprogramm, welches das Gehirn trainiert. Somit lernen die Kinder in spielerischer Form ihre Konzentrationsfähigkeit, Augen-Fuß Koordination, Handlungsschnelligkeit und noch einige Dinge mehr zu steigern. Durch Life Kinetik wird das Gehirn leistungsfähiger und das kann bei Kindern auch Auswirkungen auf ihre schulischen Leistungen haben. Mike Rettkowski von der Sportagentur Next Generation führt die Einheiten mit den Kindern durch. „Es gibt viele Bereiche, in denen Life Kinetik behilflich sein kann - egal ob die TeilnehmerInnen 8 oder 80 Jahre alt sind, jeder profitiert davon“.

Nur maximal eine Stunde pro Woche ist nötig,

um bereits nach einigen Wochen Verbesserungen zu erkennen. Bereits seit mehr als zwei Jahren schwören auch die Profis vom FC Wacker Innsbruck auf Life Kinetik.

Da nicht nur SportlerInnen von Life Kinetik profitieren können, haben sich auch die Volks-, Haupt- und Polytechnische Schule den Fußballern angeschlossen und bieten Life Kinetik Kurse an.

Der Kontakt zu Mike Rettkowski kam über Angela Rainer vom Jugendzentrum point zustande.

Jugendzentrum point/ SK Jenbach – Albert Rainer



Goldene Hochzeiten



Zwei „Goldene“ Hochzeitspaare wurden am 21. Feber von Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub in die Marktgemeinde Jenbach geladen. Der Bürgermeister gratulierte mit einem Gemeindepräsident und Bezirkshauptmannstv. Dr. Wolfgang Löderle überreichte die Ehrengabezuwendung im Auftrag des Landeshauptmannes.

Beglückwünscht zur „Goldenen Hochzeit“ wurden Charlotte und Werner Posch und Maria und Ferdinand Wurzenreiner.

Beate Widner / Marktgemeinde Jenbach

E-Bike-Offensive der MG Jenbach



Auf Initiative des Umweltausschusses kaufte die Marktgemeinde Jenbach, unterstützt von der Firma E-Werk-Prantl, kürzlich zwei Elektro-Fahrräder und stellt diese ab sofort interessierten Jenbacherinnen und Jenbachern kostenlos zur tageweisen Anmietung zur Verfügung (Kaution € 50,-).

„E-Bikes zeichnen sich dadurch aus, dass sie in Zeiten massiver Verkehrsbelastungen gerade für kurze Wege attraktiv und umweltfreundlich sind und auch für steile Wegstrecken keine sportlichen Höchstleistungen mehr erforderlich sind“, beschreibt Umweltausschussobfrau Gerda Hoppichler.



Doch nicht nur der Verleih, auch die private Anschaffung eines E-Bikes wird künftig unterstützt. Der Ankauf eines neuen E-Fahrrades durch Jenbacherinnen und Jenbacher beim ansässigen Servicebetrieb SpielRadl wird mit einem Pauschalbetrag von € 250,- (€ 150,- von der Marktgemeinde Jenbach und € 100,- von der Firma Spielradl) gefördert.

Die Aktion beginnt am 1. April 2011 und ist im heurigen Jahr mit 20 Fahrrädern limitiert. Pro Haushalt kann maximal ein Elektro-Bike gefördert werden. Nähere Informationen gibt es im Umweltamt der Marktgemeinde Jenbach, bei Otto Lederwasch, und bei der Firma SpielRadl.

Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub und Ausschussobfrau Hoppichler bedanken sich auf diesem Wege ganz herzlich bei Werner Sock (SpielRadl Jenbach) und Christof Mallaun (E-Werk-Prantl) für die großzügige Unterstützung.

GRⁱⁿ Gerda Hoppichler / Umweltausschuss der MG Jenbach



Wohnanlage „Haserbichl“

Noch Wohnungen frei !

Die im nördlichen Ortsteil von Jenbach in naturnaher Lage in Bau befindliche GHS-Wohnanlage ist in mehrere Baukörper gegliedert, in denen mit idealer Raumaufteilung 8 Zweizimmer-, 16 Dreizimmer- und 7 Vierzimmerwohnungen sowie 4 Dreizimmer- und 12 Vierzimmer-Maisonettenwohnungen errichtet werden.

Viele dieser Wohnungen verfügen über einen zugeordneten Gartenanteil und eine Terrasse, andere über Terrassen oder Balkone. Die Wohnungsgrundrisse sind auf Funktionalität im täglichen Leben und auf größtmögliche Behaglichkeit abgestimmt. Die als Niedrigenergiehäuser errichteten Gebäude garantieren von vornherein günstige Bewirtschaftungskosten.

Für die Fahrzeuge der Bewohner wird eine Tiefgarage errichtet. Die künftigen Mieter haben die Möglichkeit, ihr neues Zuhause 10 Jahre nach Erstbezug zu kaufen.



Die Vergabe erfolgt durch die Marktgemeinde Jenbach. Interessenten mögen sich bitte bis 15. April 2011 im Meldeamt (Peter Unterleitner, Tel. 05244/6930-22) melden. Bezug bis Herbst 2012.

GR Andreas Lackner / Wohnungsausschuss der MG Jenbach

Spende für Sozialzentrum

von den Jenbacher Naturfreunden



Seit nunmehr 15 Jahren erfreut die Qualität unserer frisch zubereiteten Zillertaler Krapfen den verwöhnten Gaumen des Jenbacher Weihnachtsmarktbesuchers.

Anlässlich des 90-jährigen Bestehens unserer Ortsgruppe haben wir

beschlossen, auf eine „Geburtstagsfeier“ zu verzichten und einen Teil der Einnahmen unseres Weihnachtsmarktstandes an die JenbacherInnen zurückzugeben.

„Wir dürfen daher € 900,- zweckgebunden für das Jenbacher Sozialzentrum spenden und somit einen kleinen Beitrag für dieses „soziale Jahrhundertprojekt“ leisten. Es ist uns bewusst, dass dies nur ein kleiner Beitrag ist, sind uns aber sicher, dass diese Mittel durch die Verteilung aus bewährten Händen ihre optimale Wirkung erzielen“, erläutert die Vorsitzende der Jenbacher Naturfreunde Karin Lackner.

Karin Lackner / Naturfreunde Jenbach

Verkaufsstart!

Wohnanlage
**Kienbergstraße
Jenbach**

- Neubau Eigentumswohnungen in sonniger, zentrumsnaher Lage
- höchste Wohnbauförderung
- hochwertige Ausstattung
- 2-Zimmer-Wohnungen mit 73m² oder 3-Zimmer-Wohnungen mit 96m² inkl. Balkon oder Terrasse mit Garten, Tiefgaragenstellplatz und Kellerabteil
- barrierefreie Bauweise mit Lift

NÄHERE INFORMATION:
t.0676/4623366
info@kmk-wohnbau.at

www.kmk-wohnbau.at

Landesmusikschule Jenbach-Achental

Musikus 2011

Mit der erstmaligen Ausrichtung eines schulinternen Wettbewerbes setzten wir am 1. März im VZ Jenbach einen neuen Akzent zur Förderung regionaler Musiktalente. Neun SchülerInnen, davon acht aus der Standortgemeinde Jenbach traten in einem musikalischen Wettstreit um den Musikus 2011 an. Für die Vergabe des Hauptpreises wurden nicht nur die technische Perfektion, sondern auch die musikalische Ausdrucksfähigkeit und die künstlerische Gestaltung herangezogen. Der Jury gehörten neben dem Bezirkskapellmeister Werner Kreidl, dem Bezirksjugendreferenten Markus Oberladstätter und dem ehemaligen Leiter der Singgemeinschaft Jenbach Josef Gassner auch der Vizebürgermeister und Obmann des Kulturausschusses der MG Jenbach, Dietmar Wallner, an.



Den Sieg teilten sich Laura Martin-Gomez, die im zweiten Lernjahr das Fach Stimmbildung bei Helga Egarter besucht, und Matthias Hochenwarter, mit zehn Jahren der jüngste Teilnehmer, der als Schüler von Christian Klingler auf der Trompete und dem Flügelhorn überzeugen konnte.



2. Musikschulfest

Am Freitag, den 13. Mai findet das 2. Musikschulfest der Landesmusikschule Jenbach-Achental in der Zeit von 16.00 - 19.30 Uhr im VZ Jenbach statt. Neben Vorführungen der musikalischen Früherziehungsgruppen und einem Großkonzert mit Beiträgen aller Instrumental- und Vokalklassen besteht wieder die Möglichkeit, alle Instrumente vor Ort auszuprobieren. Zudem gibt es Informationen zum Fächerangebot, zum Unterricht und allgemein zur Ausbildung an der Landesmusikschule.



Anmeldungen für das Schuljahr 2011/12

Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2011!
Günter Dibiasi / Musikschulleiter

Frühjahrstauschmarkt

Haben oder brauchen Sie gut erhaltene Kinder- und Babybekleidung für Frühjahr und Sommer, Erstkommunionsbekleidung, Autositze, Fahrräder oder andere Sommersportgeräte sowie Spiele, Kinder- und Jugendbücher, Computerspiele usw.? Kleidung bitte gereinigt und gebügelt bringen!

Wo: VZ Jenbach, Foyer und Kleiner Saal
Abgabe: Freitag, 1. April 2011, 15.00 - 18.00 Uhr
Verkauf: Freitag, 1. April 2011, 17.00 - 20.00 Uhr
 Samstag, 2. April 2011, 9.00 - 11.00 Uhr
Abholung: Samstag, 2. April 2011, 13.30 - 14.30 Uhr
Abgabemenge: max. 25 Stück





Neujahrsempfang des Bürgermeisters

Bei der alljährlichen Gemeindeversammlung und beim Neujahrsempfang des Bürgermeisters am 14. Jänner 2011 brachte Bgm. Ing. Wolfgang Holub in seinem ausführlichen Bericht unter anderem einen Jahresrückblick für 2010 sowie eine Vorschau auf das Kommende im neuen Jahr vor und lobte vor allem das aktive Vereinsleben in unserem Ort. Außerdem konnte er wieder zahlreiche Ehrungen vornehmen.

Alfons Hofreiter, langjähriger Bezirks- bzw. Landesobmann des Tiroler Seniorenringes wurde mit dem „Ehrenzeichen in Gold“ der Marktgemeinde Jenbach ausgezeichnet.



Bgm. Ing. Wolfgang Holub mit Alfons Hofreiter

Erich Greiderer, Leo Simrath, Siegfried Tartarotti, Jörg Thien und Stefan Walch erhielten das „Ehrenzeichen in Silber“ der Marktgemeinde Jenbach für ihre langjährigen Tätigkeiten im Verein für Pilzkunde Tirol/Jenbach.

Carlos Egger, Boxer beim Boxclub Unterberger Tirol Wörgl, erhielt das „Sportehrenzeichen in Gold“ der Marktgemeinde Jenbach. Unter seinem Motto „Alles oder Nichts“ errang er u.a. 4x den Österreichischen Meistertitel im Halbweltergewicht, 6x den Tiroler Meistertitel, 2x den Kärntner Meistertitel.



Carlos Egger, Chiara Macht, Julian Pernter, Magdalena Macht, Gertraud Tötsch, Bgm. Ing. Wolfgang Holub



Stefan Walch, Jörg Thien, Erich Greiderer, Leo Simrath, Siegfried Tartarotti, Bgm. Ing. Wolfgang Holub.

Fotos:
Walter Zwicknagl

Gertraud Tötsch vom KSK Jenbach wurde mit dem „Sportehrenzeichen in Silber“ der Marktgemeinde Jenbach für ihre Leistungen bei den österreichischen Pensionistenmeisterschaften, 3. der Tiroler Meisterschaft in Ebbs, Tiroler Meisterin in Telfs, Österreichische Meisterin in Hard, geehrt.

Die Geschwister Chiara und Magdalena Macht – Turnerschaft Schwaz – Sektion Leichtathletik sowie Julian Pernter vom Boxclub Unterberger, Tirol Wörgl, erhielten das „Jugendsporehrenzeichen“ der Marktgemeinde Jenbach. Chiara ist Tiroler Meisterin (4-Kampf Mannschaft) und Österreichische Meisterin (5-Kampf Mannschaft) in der Schülerklasse U-14, zweifache Tiroler Meisterin in der Schülerklasse U-16 (4x100m Staffel, 7-Kampf Mannschaft) und holte sich auch den Tiroler Meistertitel Jugend U-18 (4x100m Staffel). Magdalena ist 3-fache Tiroler Meisterin der Schülerklasse U-16 (Weitsprung, Weitsprung Halle und 4x100m Staffel), 6-fache Tiroler Meisterin Jugend U-18 (Sprint 200m und 400m, Weitsprung, Dreisprung, 4x100m Staffel, 3x800m Staffel), Tiroler Meisterin Juniorinnen U-18 (7-Kampf Mannschaft) sowie 2-fache Tiroler Meisterin der allgemeinen Klasse der Frauen (Dreisprung, 4x400m Staffel).

Julian Pernter ist dreifacher Tiroler Meister (2008, 2009, 2010, Jugend, Junioren, allgemeine Klasse) und Österreichischer Juniorenmeister 2010.

Beate Widner / Marktgemeinde Jenbach

Lichterfest am Hobbyplatz

Das Licht Dutzender Kerzen sorgte am 19. Dezember 2010 für vorweihnachtliche Stimmung am tief verschneiten Hobbyplatz.

Gemeinsam mit engagierten SchülerInnen und LehrerInnen der Volksschule Jenbach gestaltete der Umweltausschuss der Marktgemeinde Jenbach ein Lichterfest mit Einzug der Kinder, Liedern und stimmungsvollen Texten.

„Mit Veranstaltungen wie dieser kann es gelingen, der oft so hektischen Adventszeit ein wenig



mehr Besinnlichkeit zu geben“, berichtet Umweltausschussobfrau Gerda Hoppichler, die sich über die gelungenen Auftritte der Kinder und das Interesse von Eltern und Verwandten im Publikum freute.

Der Dank gilt der Volksschule Jenbach und die Ausschussobfrau betont, dass auch im heurigen Jahr wieder an der Umsetzung dieser Adventveranstaltung gearbeitet wird.

VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber

4. Fest der Begegnung in Jenbach

„Vielfalt leben und feiern“

Unter dem Motto „Vielfalt leben und feiern“ findet heuer, am 22. Mai 2011 von 11.00 bis 17.00 Uhr, das 4. Fest der Begegnung statt.

Alle JenbacherInnen sind herzlich willkommen erstmals auf dem Hobbyplatz mit uns zu feiern! Ein buntes Programm mit viel Musik, Tanz und Lebensfreude erwartet Sie an diesem Tag. Für das leibliche Wohl ist auch bestens gesorgt: kulinarische Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern, Zillertaler Krapfen, Kaffee und Kuchen sowie ein Getränkeverkauf lassen keine Wünsche offen.

Heuer öffnet auch wieder das „Erzählcafé“, um Einblicke in persönliche Geschichten und Erinnerungen an die Herkunftsländer der Erzählenden zu geben.

Mit einem speziellen Programm wollen wir auch unseren kleinsten Gästen eine schöne Zeit bereiten!

Die Veranstalter des ‚Festes der Begegnung‘ sind der Verein der anatolischen Aleviten, die Bahá'í



Gemeinde, die Evangelische Pfarrgemeinde, die katholische Pfarre, die Neuapostolische Gemeinde, die sunnitische Moschee sowie weitere Kultur-, Bildungs- und Sozialinitiativen der Marktgemeinde Jenbach.

Ljubica Vlajic-Mihajlovic



Spendenübergabe der Jenbacher U'Klöppler

Schon das 2. Jahr sind die Jenbacher U'Klöppler (Helmuth Ruech, Adi Hollaus, Karl Gamper und Ing. Gerhard Trenkwalder) mit ihren Musikinstrumenten und ihrem tollen Viergesang in der Adventzeit unterwegs und bringen die weihnachtliche Botschaft in viele Stuben und zu Adventfeiern. Sie sind inzwischen so bekannt, dass Sie Land auf und ab angefragt werden und dieses Jahr fast schon wieder ausgebucht sind.

Die freiwilligen Spenden, die sie einnehmen, werden jedes Jahr für einen guten Zweck verwendet. 2009 wurde eine in Not geratene Familie in Jenbach direkt unterstützt.

Heuer haben die Jenbacher U'Klöppler Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub einen Scheck über € 2.000,- für den Sozialfond der Gemeinde über-



geben und das Versprechen bekommen, dass dieses Geld wirklich nur für dringende Notfälle in Jenbach verwendet werde.

Ing. Gerhard Trenkwalder

Ing. Gerhard Trenkwalder, Adi Hollaus, Karl Gamper, Helmuth Ruech, Bgm. Ing. Wolfgang Holub

Schülerski- und Snowboardtag

der Marktgemeinde Jenbach

Bei herrlichem Winterwetter und sehr guter Schneelage fand am Samstag, 5. März 2011 der Jenbacher Schülerski- und Snowboardtag bei den Niedristliften in Pertisau statt. Organisiert wurde dieses Rennen vom WSV Jenbach. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die ausgezeichnete Organisation. Aus zahlreichen Teilnehmern wurden die Schüler- und Snowboardmeister ermittelt. Schülermeisterin 2011 wurde Sarah Lachner, Schülermeister Michael Wilfling, Snowboardmeisterin Flora Siegele und Snowboardmeister Bernhard Wallner. Die Marktgemeinde Jenbach gratuliert recht herzlich.

Beate Widner / MG Jenbach



Egon Neuner - WSV Jenbach, Bernhard Wallner, Flora Siegele, Sarah Lachner, Michael Wilfling, Bgm. Ing. Wolfgang Holub

„0 Traurigkeit ...“ - Musik zur Passion

Die Leidensgeschichte Christi hat zahlreiche Komponisten zu ergreifenden Werken inspiriert. Die unter dem Titel „0 Traurigkeit ...“ zusammengestellte Auswahl berührender Passionslieder und Musikstücke hat bei ihrer Premiere im vergangenen Jahr in Rotholz das Publikum begeistert.

Heuer gibt es in Jenbach eine Gelegenheit zum Wiederhören. Zur Einstimmung auf die Karwoche

kommt **„0 Traurigkeit ...“ am Freitag, 15. April 2011 um 20.15 Uhr in der katholischen Pfarrkirche zur Aufführung.**

Die Mitwirkenden sind der Chor TonArt, der Bucher Dreigesang, das Querflötenensemble der LMS Jenbach-Achental, Maria Außerlechner (Harfe) und Prof. Wolfgang Schnirzer (Orgel).

Der Eintritt ist frei.

Verabschiedung von OSR Hermann Storm

Die Marktgemeinde Jenbach bedankte sich bei dem Leiter der Volksschule I, Herrn OSR Hermann Storm, für seine geleistete Arbeit und seine 25-jährige Leitertätigkeit in der Volksschule Jenbach.

Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub, Schul-Amtsleiter Roland Hellweger und das gesamte Lehrerkollegium wünschen ihm das Beste für die Pension.

Dir. Annemarie Prantl, VS I Jenbach



Foto: Dir. Annemarie Prantl

Doppeltes Jubiläum im Pfarrkindergarten

Liebe Jenbacherinnen! Liebe Jenbacher!

Jeder von Ihnen, der in Jenbach den Kindergarten vor 1998 besucht hat, tat dies im Pfarrkindergarten in der Achenseestraße. Aus diesem Grund wollen wir Sie über unser Jubiläum informieren und Sie um Ihre Unterstützung, siehe unten, bitten. Vorab möchte ich mich bereits jetzt für Ihre Mithilfe bedanken und Sie herzlich zum Festakt am 29. Mai im Kindergarten einladen.

Für den Pfarr- u. Gemeindecindergarten
Gabriele Pachler, Kindergartenleiterin

Der Kindergarten feiert 80. Geburtstag!

1930 wurde auf Initiative von Pfarrer Franz Xaver Hörbst mit dem Bau eines Kindergartens in Jenbach begonnen.

Im Jahr 1931 wurde dieser unter der Führung von Geistlichen Schwestern eröffnet.

1976 – vor 35 Jahren, wurde das Gebäude nach einem Umbau (Ausweichquartier „Reitlingerhaus“ – Museum) unter dem Namen „Pfarr- und Gemeindecindergarten“ neu eröffnet.

Diese Jubiläen wollen wir mit Ihnen am 29. Mai beim Pfarrfest im Kindergarten gebührend feiern.

Dazu unsere Bitte um Ihre Mithilfe:



Wir suchen alte Fotos aus Ihrer eigenen Kindergartenzeit - besonders vor 1985 - (Fotos bitte mit Aufnahmedatum/-jahr versehen - die Bilder werden nach dem Scannen sofort retourniert, Absender nicht vergessen!).

Weiters sind wir sehr an kleinen Geschichten und Episoden aus der Zeit im Kindergarten interessiert und würden uns über entsprechende Zusendungen sehr freuen.

Bilder und Berichte können jederzeit im Pfarrkindergarten abgegeben werden (persönlich von 7.00 - 8.30 Uhr und von 11.30 - 13.00 Uhr, oder in den Briefkasten werfen)

! Abgabeschluss 15. April !

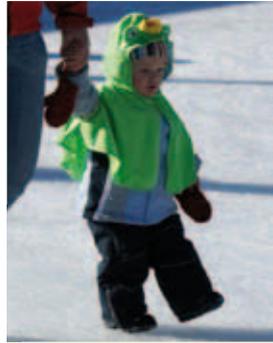
Pfarrer-Hörbst-Platz 1
Telefon 62498
kg-jenbachpfarre@tsn.at



Kindermaskenball und Faschingseislaufen



Den Beginn im diesjährigen Fasching machte das schon traditionelle Faschingseislaufen, das viele kleine und große Narren auf den Eislaufplatz der Marktgemeinde Jenbach lockte. Das Jenbacher Veranstaltungszentrum war wieder Schauplatz für den Kindermaskenball.





Bleibende Eindrücke - Unsinniger Donnerstag



Den Höhepunkt des Faschings in Jenbach bildete der „Unsinnige Donnerstag“- Tengl-Tengl. Kulinarisch verwöhnt wurden die Narren durch Angebote verschiedener Vereine.

Beate Widner / MG Jenbach





Mitteilung an alle Hundehalter !

Gemäß Tiroler Landes-Polizeigesetz sind nunmehr alle Hundehalter gesetzlich verpflichtet, für ihre Hunde eine Haftpflichtversicherung abzuschließen und diese der Gemeinde innerhalb eines Monats nachzuweisen. Sie werden ersucht, den Nachweis einer abgeschlossenen Versicherung in der Finanzverwaltung bei Frau Daniela Kapferer vorzulegen. Sollte dieser Verpflichtung nicht nachgekommen

werden, muss der Bürgermeister als zuständige Behörde entsprechende Anzeigen an die Bezirksverwaltungsbehörde zur Einleitung eines Verwaltungsstrafverfahrens weiterleiten. Nähere Erläuterungen zur jüngsten Novelle des Landes-Polizeigesetzes im Zusammenhang mit den besonderen Pflichten über das Halten von Hunden finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Jenbach.

Sprechtage der PVA

Zu folgenden Zeiten führt die Pensionsversicherungsanstalt Sprechtag in der Kammer für Arbeiter und Angestellte durch: 20. April, 18. Mai und

15. Juni 2011
jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr.
Münchnerstr. 20, 6130 Schwaz, Tel. 0800 225 522

Notarsprechstunden 2011

Zu folgendem Termin führt Notar Dr. Leonhard Hohenblaikner in Jenbach im Postamtsgebäude (Sitzungssaal 3. Stock) eine Sprechstunde durch: Dienstag, 28.06.2011 von 17.00 bis 18.00 Uhr
Keine Voranmeldung erforderlich.
Die Rechtsauskünfte zu folgenden notariellen

Themen sind kostenlos und verstehen sich als Bürgerservice der Notare: Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbssteuer, Schenkungssteuer, Dienstbarkeiten, Grundbuch, Testament, Verlassenschaftsverfahren, Erbschaftssteuer, Betriebsübergaben, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung.

Ärztendienste . Apotheke

Dr. Kurt Schartner

Schalsersstr. 1c, Tel. 62256
Whg.: Tel. 63415

Dr. Wolfgang Sprenger

Schalsersstr. 13, Tel. 62085
Whg.: Tel. 62715

Dr. Andreas Steger

Auckenthalerstr. 11, Tel. 64762

Dr. Bernhard Grillberger

Schießstandstr. 1, Tel. 63366
Whg.: Tel. 63365

Dr. Gudrun Radacher

Wiesing Nr. 19, Tel. 62067
privat: Tel. 0676 3415923

Dr. Manfred Oberwinkler

Kirchgasse 3a, Tel. 64433

Sprengelarzt: Das Sprengel-
arztteam ist ab sofort unter
Tel. 0664/2221440 erreichbar.

02.04. - 03.04.11

Dr. Gudrun Radacher

09.04. - 10.04.11

Dr. Kurt Schartner

16.04. - 17.04.11

Dr. Andreas Steger

23.04. - 25.04.11

Dr. Wolfgang Sprenger

30.04. - 01.05.11

Dr. Bernhard Grillberger

07.05. - 08.05.11

Dr. Manfred Oberwinkler

14.05. - 15.05.11

Dr. Gudrun Radacher

21.05. - 22.05.11

Dr. Wolfgang Sprenger

28.05. - 29.05.11

Dr. Kurt Schartner

02.06.11

Dr. Bernhard Grillberger

04.06. - 05.06.11

Dr. Bernhard Grillberger

11.06. - 13.06.11

Dr. Kurt Schartner

18.06. - 19.06.11

Dr. Gudrun Radacher

23.06.11

Dr. Andreas Steger

25.06. - 26.06.11

Dr. Andreas Steger

Notordination

jeweils 10 - 11 Uhr

Änderungen möglich!

Karwendel-Apotheke

Montag-Freitag:

8.00-12.30 + 15.00-18.30 Uhr

Samstag: 8.00-12.00 Uhr

Sonntag: 10.00-12.00 Uhr

Wir gratulieren

Diana Krauss zur Mag^a rer.nat.
Philipp Pachler zum Mag. rer.soc.oec.
Tanja Wallner zur Mag^a rer.nat.

Geburtstage

80 Jahre:	im Dez.	Johanna Fasser Maria Marinelli Oskar Fahrner	90 Jahre:	im Jan.	Anna Egger
	im Jan.	Dr. Friedrich Mitterer Josef Waldvogel		im März	Maria Bliem Marianne Somweber
	im Feber	Theresia Gruber Ferdinand Wurzenreiner	91 Jahre:	im Jan.	Ludwig Häusler Werner Fussenegger
	im März	Nedka Tarleff Helga Kinigadner Margarethe Stocker Maria Ivanusa		im Feber	Maria Gerhartl Eduard Knapp
				im März	Irmgard Lechner Gertraud Fezzi
85 Jahre:	im Dez.	Katharina Kannenberg Johann Taschler	92 Jahre:	im Dez.	Adolf Kröll
	im Jan.	Martha Vötter Hilde Obrist	94 Jahre:	im Feber	Antonia Penz
	im März	Theresia Pogatschnig Herta Ruech		im März	Elfriede Hornung
			96 Jahre:	im Jan.	Anton Erhart
			97 Jahre:	im Jan.	Rosa Plank

Standesfälle

Geburten

im November 2010	Lea Sophie Sprenger David Robitschko Marcel Gruber Sara Kajic Leontina Vukovic Mathias Reiter	im Jänner 2011	Esra Dogan David Summer Sarah Tipotsch Emre Yüksel Taner Tarakci Atilla Ekinci Chiara Andreatta
im Dezember 2010	Zeynep Turan Melih Yanikoglu Jennifer Loncar Cheyenne Lackner David Bayer Moritz Duller Samuel Winkler	im Feber 2011	Dario Stojak Yusuf Yildirim Jonas Mair Jakob Rieser Salih Bayazit James Otasek

Sterbefälle

im November 2010	Kurt Rieser Elmar Althaler Irmgard Valentin Elisabeth Krois	im 67. Lebensjahr im 59. Lebensjahr im 91. Lebensjahr im 91. Lebensjahr	Mathilde Schliemann Waltraud Unterberger	im 76. Lebensjahr im 65. Lebensjahr
im Dezember 2010	Elisabeth Sautner Wilfried Beinstingl Aloisia Braunegger Margaretha Hettich	im 76. Lebensjahr im 65. Lebensjahr im 86. Lebensjahr im 91. Lebensjahr	im Feber 2011	Franz Foidl Anton Kirchner Johann Pangheri Martha Breidenbach Ida Trenkwalder Dietrich Zimmermann
im Jänner 2011	Martha Santer Josef Kössler	im 85. Lebensjahr im 72. Lebensjahr	im März 2011	Anton Amrainer Aloisia Rainer Franz Zechner
				im 89. Lebensjahr im 90. Lebensjahr im 84. Lebensjahr im 94. Lebensjahr im 83. Lebensjahr im 72. Lebensjahr
				im 75. Lebensjahr im 79. Lebensjahr im 98. Lebensjahr

Veranstaltungen im VZ Jenbach

Datum	Veranstaltung
Sigmund-Haffner-Saal	
10.04.2011	Tanzmusik auf Bestellung
29.04.2011	Blumenschmuckwettbewerb
30.04.2011	Hausball der Singgemeinschaft Jenbach
07.05.2011	Frühjahrskonzert BMK Jenbach
13.05.2011	Musikschulfest
15.05.2011	Tanzmusik auf Bestellung
28.05.2011	Musikkabarett - „d' Raith-Schwestern und der Blaimer“
29.05.-05.06.2011	Ausstellung NS-Vergangenheit
12.06.2011	Tanzmusik auf Bestellung
30.06.2011	Abschlusskonzert Landesmusikschule
Kleiner-Saal	
01.04.-02.04.2011	Tauschmarkt
08.04.2011	ÖAAB-Vortrag Thema „Wohnbauförderung“
29.04.2011	„Lieben Sie Oper“
02.07.-08.07.2011	Schachmeisterschaftsrunde ÖM
Foyer	
01.04.-02.04.2011	Tauschmarkt
17.04.2011	Fischbörse der Aquarienfrende
15.05.2011	Fischbörse der Aquarienfrende

Sprechstunden des Bürgermeisters Ing. Wolfgang Holub

Montag - Freitag

Gemeindeamt

ab 11.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

+++ Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt: 8. Juni 2011 um 16.00 Uhr +++
(voraussichtlicher Erscheinungstermin 1. Juli 2011)

Information zur Bereitstellung der Unterlagen:

Bilder: Grundsätzlich unbearbeitet und einzeln als JPG-Datei gespeichert; auf keinen Fall in eine Word-Datei eingebettet, solche Bilder können nicht gedruckt werden!

Texte: Einfache Word-Texte ohne besondere Formatierungen (Spalten, Kästchen usw.); am Ende des Textes auch entsprechende Bildtexte angeben;

Text und Bilder bitte gemeinsam in einem E-Mail an amtsblatt@jenbach.at. Falls die Dateien dafür zu groß sind, können sie zukünftig auch per USB-Stick oder CD ROM im Marktgemeindeamt Jenbach abgegeben werden.

Für die Texte sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich, deshalb bitten wir Sie, Ihre Texte sowohl inhaltlich als auch sprachlich zu überprüfen.

Sollten Sie Fragen haben oder Hilfe in der Aufbereitung der Unterlagen benötigen, kontaktieren Sie uns unter der Tel-Nr. 6930, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!